

4 Z 29
(1997+2)



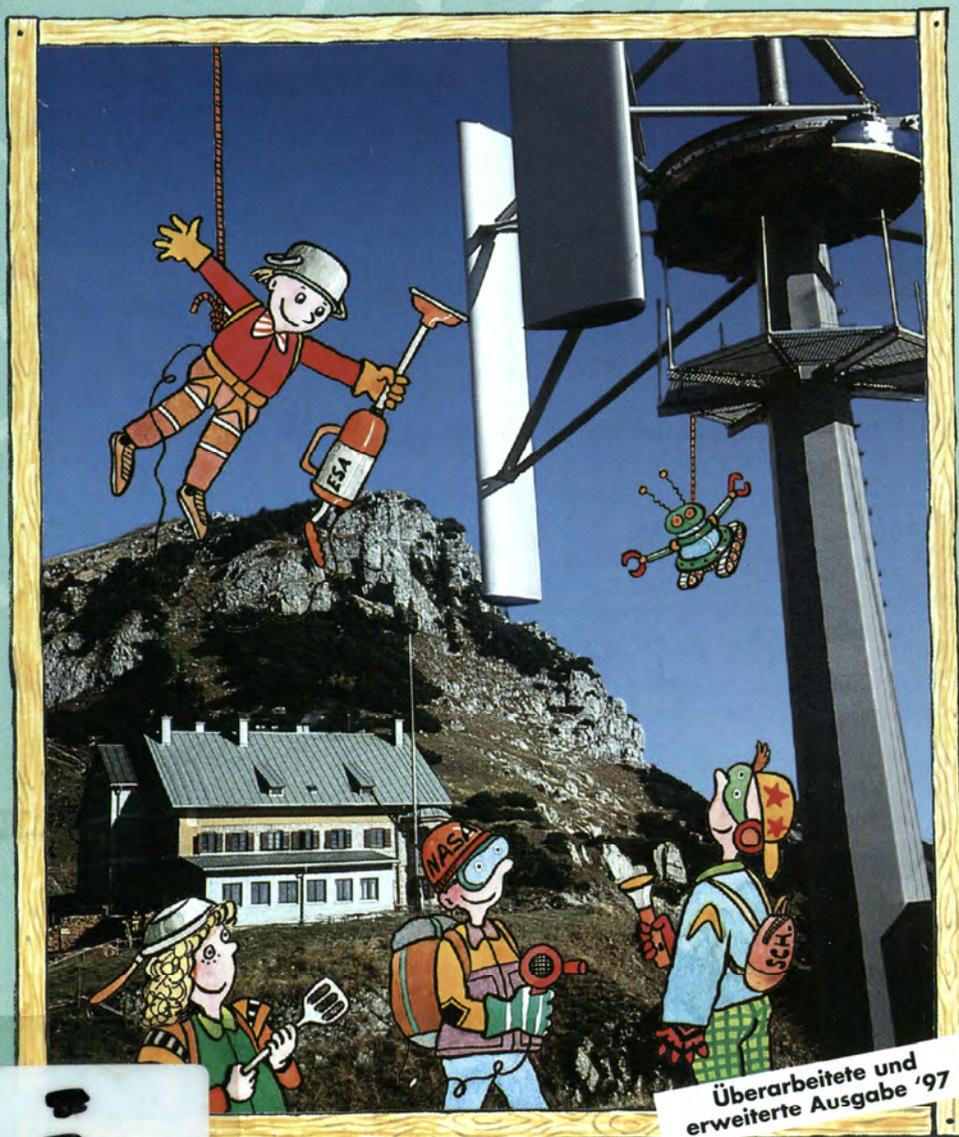
Zukunft schützen



DAV

Deutscher Alpenverein e.V.

Mit Kindern auf Hütten



Überarbeitete und
erweiterte Ausgabe '97

AV & FAMILIE



07411997

4 Z 29 (1997-12)



Inhalt

Neubearbeitung 1997

Herausgeber: Deutscher Alpenverein (DAV)
Von-Kahr Str. 2-4, D-80997 München,
und
Oesterreichischer Alpenverein (OeAV)
Wilhelm-Greil-Str. 15, A-6010 Innsbruck

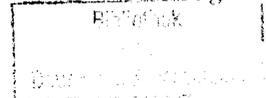
Für den Inhalt verantwortlich:
DAV - Lotte Pichler, Beauftragte für Familienarbeit
OeAV - Christian Wadsack, Bundesjugendführer

Redaktion und Bearbeitung der Neuauflage: Klaus Umbach und
Beate Einetter
Mitarbeit und Hüttenbesuche: Thomas Böttler, Dieter Brodmann,
Beate Einetter, Bea Gram, Kurt Kettner, Lotte Pichler, Holger
Rüsberg, Ulrike Seifert, Klaus Umbach
Schlußredaktion: Klaus Umbach

Druck: Biedermann, Parsdorf
Illustrationen: Sebastian Schrank

Diese Broschüre wurde auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung
der Herausgeber



98390

	Seite		Seite
Mit Kindern unterwegs im Gebirge	6	33 Naßfeldhaus	28
Hüttenbeschreibungen		34 Naviser Hütte	28
1 Almtaler Haus	12	35 Neue Bielefelder Hütte	29
2 Anhalter Hütte	12	36 Neue Bonner Hütte	29
3 Ascherhütte	13	37 Neue Heilbronner Hütte	30
4 Barmer Haus	13	38 Neue Magdeburger Hütte	30
5 Bergheim Hirschbichl	14	39 Oberlandhütte	31
Bielefelder Hütte, Neue (siehe Nr. 35)		40 Oberst-Klinke-Hütte	31
6 Blecksteinhaus	14	41 Potsdamer Hütte	32
7 Bochumer Hütte	15	42 Prielschutzhaus	32
8 Coburger Hütte	15	43 Priener Hütte	33
9 Dr.-Steinwender-Hütte	16	44 Rastkogelhütte	33
10 Edelrautehütte	16	45 Ravensburger Hütte	34
11 Edelweißhaus	17	46 Riesenhütte	34
12 Erfurter Hütte	17	47 Riffelseehütte	35
13 E.T.-Compton-Hütte	18	48 Rotwandhaus	35
14 Fraganter Hütte	18	49 Rudolfschütte	36
15 Franz-Senn-Hütte	19	50 Schladminger Hütte	36
16 Frassenhütte	19	51 Schwabenhaus	37
17 Freiburger Hütte	20	52 Schwarzenberghütte	37
18 Freschenhaus	20	53 Straubinger Haus	38
19 Gaudeamushütte	21	54 Theodor-Karl-Holl-Haus	38
20 Gepatschhaus	21	55 Tölzer Hütte	39
21 Hanauer Hütte	22	56 Weidener Hütte	39
22 Haus Matschwitz	22	Was alle Hüttengäste wissen sollten	40
Heilbronner Hütte, Neue (siehe Nr. 37)		Auswahlkriterien und Planungshilfen	42
23 Heinrich-Hueter-Hütte	23	Hüttenprofil	44
24 Kaltenberg-Hütte	23	Weiterführende Literatur	48
25 Klagenfurterhütte	24	Ausrüstung, Auskunft und Ausbildung	49
26 Lienzer Hütte	24	Jugendbildungsstätte Hindelang	51
27 Loser Hütte	25	Ferienwiese Weißbach	52
28 Ludwig-Aschenbrenner-Hütte	25	Übersichtskarte und Hüttenliste	54
29 Madlener Haus	26	Werden Sie Mitglied im Alpenverein	53
30 Meißner Haus	26		
31 Millstätter Hütte	27		
32 Muttekopfhütte	27		

Familien, die ihre Freizeit gemeinsam am Berg, in der Natur verbringen, tun sich damit etwas Gutes: Sie erschließen sich und ihren Kindern einen einzigartigen Natur- und Erlebnisraum von großer Vielfalt. Abenteuer, Rast und Spiel bieten Möglichkeiten, sich in neuen Situationen zu erfahren und auszutauschen.

Familien mit Kindern sind in den Sektionen der Alpenvereine willkommen und integriert. In vielen Sektionen gibt es auch feste Familiengruppen, die sich selbst organisieren und ihr eigenes Programm machen.

Sie bereichern das Gruppenleben und bieten vor allem jungen Familien Freundschaften und praktische Lebenshilfe über die Freizeit hinaus.

Ein wichtiger Beitrag des Alpenvereins ist der Naturschutz und sein Engagement in der alpinen Raumplanung. Damit werden naturnahe Erlebnisräume vor Erschließung und Entwertung bewahrt. Mit Karten und Führern sorgt er für wichtige Hilfsmittel. Außerdem hat er umfangreiches Know-how über Ausrüstung, richtiges Verhalten und Ideen zur Naturerfahrung mitentwickelt.

Die Hütten und Wege bilden besonders für Familien die notwen-

dige Infrastruktur, um sich das Bergerlebnis zu erschließen. Mit der vorliegenden Broschüre wird die Planung der Bergferien für Familien ganz konkret.

Die hier vorgestellten Hütten empfiehlt der Alpenverein für einen Aufenthalt mit Kind und Kegel.

Wir meinen, daß die in dieser neu bearbeiteten Broschüre vorgestellten Hütten die Kriterien für einen kinder- und familienfreundlichen Aufenthalt besonders erfüllen, und zwar durch

- leichte Erreichbarkeit;
- vielfältige Natur und familiengerechte Touren- und Erlebnismöglichkeiten;
- interessante, für Kinder relativ ungefährliche Umgebung;
- verständnisvolle Hüttenpächter.

Das Neue an dieser Broschüre ist, daß sie vom Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein gemeinsam herausgegeben wird.

Mit den vorgestellten DAV-Hütten haben Familien schon viele positive Erfahrungen gemacht, weil sie schon länger in das Heft integriert waren. Die OeAV-Hütten sind erstmals mit von der Partie.

Für alle Hütten, besonders aber für die neu dazugekommenen, bitten wir Sie um Berichte über Ihre Eindrücke, Anregungen und Tips.

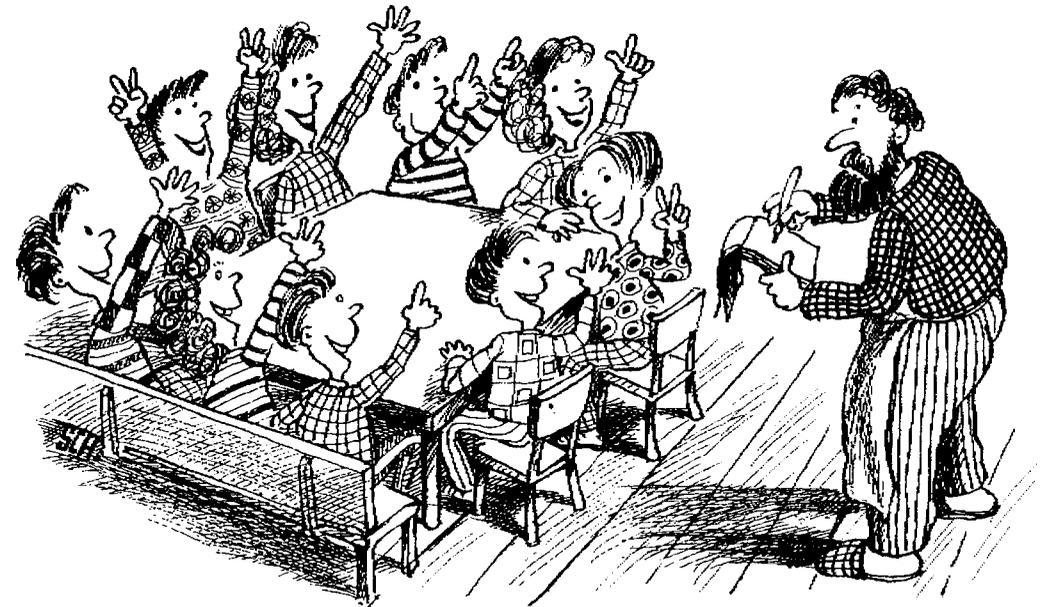
Sie helfen durch Ihre Zuschrift, daß diese Broschüre aktuell gehalten und ein noch zuverlässigerer Ratgeber wird.

Bitte helfen Sie bei Ihrem Aufenthalt auf einer Alpenvereinschütte mit, die Umwelt nicht unnötig zu belasten. Vermeiden Sie auch, Müll zu hinterlassen, und denken Sie bei der Anreise und im Gelände daran, möglichst keine Spuren zu hinterlassen. Nicht jede Hütte hat eine Dusche oder warmes Wasser, das Angebot an Speisen und Geträn-

ken ist eher einfach. Hütten sind keine Hotels; von Ihnen als Gast werden Mithilfe und reduziertes Anspruchsdenken erwartet. Tragen auch Sie dazu bei, daß der Hüttenaufenthalt für Sie und Ihre Kinder zu einem Erlebnis wird.

Lotte Pichler
Beauftragte für die Familienarbeit
des DAV

Christian Wadsack
Bundesjugendführer des OeAV



Mit Kindern unterwegs im Gebirge

Nicht wir nehmen die Kinder mit ins Gebirge - sie nehmen uns mit! Und wer diesen Wechsel der Blickrichtung wagt, kann etwas erleben...

Schluß mit langweiligen Forststraßen-trails; weg mit dem Gipfelzwang und nieder mit dem Zwanggipfel: Wer Kinder ins Gebirge locken will, muß sich in ihre Welt hineinversetzen können. Und wer behauptet, Kinder wüßten nicht, was sie wollen, der wird im Gespräch mit den Kids eines Besseren belehrt.

Sie beschreiben, malen und erzählen ihre Wünsche, Träume und Phantasien; wer gut zuhört und sensibel wahrnimmt, kann die Tourenplanung für die Kinder und mit ihnen gemeinsam vornehmen, ohne daß dabei Gefahr bestünde, Kinder auf den Wegen Erwachsener mit zum Bergsteigen zu nehmen.

Und wenn Sie es sich genauer überlegen: Wollen Sie nicht auch lieber mit Ihren Kindern ins Gebirge, um es mit deren Augen zu entdecken?



Was wollen und können Kinder?

Sie brauchen keinen "Gipfelsieg" und keine "Bergkameradschaft". Sie suchen vielmehr spannende Abenteuer und Geheimnisvolles in den Bergen. Je nach Alter haben die



Kinder eine blühende Phantasie. Hinter jedem Stein lauern Fabelwesen, und kein Bach ist zu mächtig, um ihn nicht mit einem Staudamm zur Umkehr zwingen zu können.

Die körperliche Entwicklung von Kindern erlaubt ihre Mitnahme auf kurze Wanderungen in Tragetüchern oder Snugglies; und in Kraxen bereits ab dem Zeitpunkt, da sie stabil sitzen können, also etwa ab dem 1. Geburtstag.

Solche Wanderungen sollten jedoch nicht länger als 2 bis 3 Stunden dauern und immer wieder durch Pausen aufgelockert werden, denn auch Kinder, die getragen werden, müssen sich durch 'Bewegung' erholen.

Kinder, die selbst gehen, sollten nicht überfordert werden. Im Kindergartenalter weisen Knochenbau und Weichteile noch eine geringe Festigkeit auf, die es vor Überforderungen z.B. durch schweren Rucksack zu schützen gilt. (Er sollte nicht mehr als 10% des Körpergewichts ausmachen.)

Auch die für Kinder typische Schnelligkeit und Gelenkigkeit kann durch zu hohe Beanspruchung eingeschränkt werden und zu rascher Ermüdung führen.

Sie erholen sich jedoch bald wieder auf ihre eigene spielerische Weise und meist ohne den von Erwachsenen so gerühmten Bergblick zu genießen.

Kinder haben durchaus genügend Kraft für kurzzeitige Anstrengungen wie etwa beim Klettern. Ihnen fehlt jedoch Ausdauer, die sich erst im Laufe der Zeit mit zunehmender geistiger Reife einstellt und meist auch von einer entsprechenden Motivation gespeist wird.

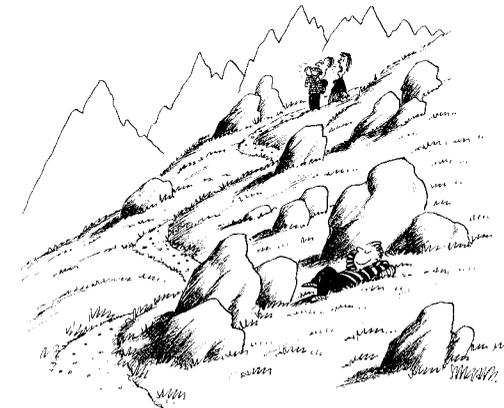
Ängste sollten besonders bei kleineren Kindern sehr ernst genommen werden. Reiche Phantasie und außergewöhnliche Erlebnisse zeigen oft heftige Wirkungen, die sich etwa in Blässe, Frieren oder in veränderter Stimmlage ausdrücken können.

Körperlicher Kontakt und an die Hand nehmen helfen meist sehr rasch. Auf Dauer sollten ängstigende Elemente bei Touren im Gebirge jedoch vermieden werden.

Und die Wünsche der Eltern und Begleiter?

Wenn auch Sie lieber einem Bachlauf folgen, sich hinter Felsblöcken verstecken oder Höhlen entdecken, dann sind sie fein raus, und eine Tour mit Kindern wird Sie ebenso zufriedenstellen.

Was aber, wenn es Sie auf einen erstzunehmenden Gipfel zieht oder Sie zum Klettern lieber mit ebenbürtigen Partnern unterwegs sind?



Sicher ist es ehrlicher zuzugeben, daß sich die eigenen Bergsteigerbedürfnisse nicht immer mit denen der lieben Kleinen decken. Kommt jeder auf seine Erlebnisse, ist auch die Zufriedenheit größer.

Wenn mehrere Familien gemeinsam etwas unternehmen - wie etwa in den Familiengruppen der Sektionen der Alpenvereine - können solche Betreuungsmöglichkeiten eher organisiert werden.

Informationsmaterial über Familienangebote kann beim DAV und beim OeAV angefordert werden.

Touren auswählen und planen

Wer mit Kindern aufbricht, sollte sich genügend **Zeit** nehmen. Und das fängt bereits bei der Planung an, denn dabei können die Ideen und Wünsche der Kinder einfließen und mit berücksichtigt werden. Den Erwachsenen fällt dann die nicht immer leichte Aufgabe zu, aus den Ideen eine richtige Tourenplanung zu entwickeln. Manchmal hilft es,

wenn die ganze Tour unter ein Motto wie etwa "Forschertour zur Quelle" oder "Expedition ins Tierreich" gestellt wird. Natürlich gehören schon einige Geländekenntnis, gute Karten und Führer sowie zusätzliche Informationen dazu, wenn man später im Gelände keine unliebsamen Überraschungen erleben möchte und z.B. auf einem Karstplateau kein Wasser anzutreffen ist.

Kindern hilft eine gute **Tourengliederung**, die eigenen Kräfte besser einzuteilen. Auch Rastplätze und attraktive Wegabschnitte sollten vorher bekanntgegeben werden; sie steigern die Erwartungen und die Vorfreude.

Die Planung sollte jedoch flexibel sein und jederzeit Verlängerungen und Verkürzungen ermöglichen - je nach Lust und Laune, Witterung und Kondition.

Ruhepausen werden am besten am möglichst ungefährlichen Plätzen eingelegt, da Kinder zumeist nach kurzer Zeit wieder herumspielen und sich bewegen wollen - auch



das sind für sie Erholungsphasen. Auch spontane Spiele können an Rastplätzen entstehen und manchmal viel Zeit kosten. Spielideen parat zu haben, kann allerdings auch nicht schaden; sie sollten jedoch nur in ungefährlichem Gelände verwirklicht werden.

Die Länge der Tour sollte im Kindergartenalter 3 bis 4 Stunden **Gelzeit** nicht überschreiten. Schulkinder sind bereits zu Tagestouren in der Lage, wenn die nötigen Ruhephasen eingehalten werden und sie motiviert genug sind. Erzwingen sollte man jedoch nichts, denn solche negativen Erlebnisse im Gebirge können in künftige Abstinenz vom Gebirge umschlagen.

Bitte beachten Sie: die **Zeitangaben in dieser Broschüre entsprechen der Führerzeit**. Damit haben Sie eine Grundlage für Ihre Kalkulation, die auf Erfahrungswerten für durchschnittliche Bergwanderer beruht. Sind Sie mit kleineren Kindern unterwegs, so müssen Sie mindestens den eineinhalbfachen Wert zugrundelegen.

Wetter

Auch mit Kindern kann nicht nur bei freundlichem Wetter etwas unternommen werden. Etwa bei Regen oder Schneefall unterwegs zu sein, stellt aber weit höhere Anforderungen an Ausrüstung und Kraft. Durchnässung führt leicht zu Unterkühlung und bei Gewitter ist neben der objektiven Gefahr auf

die Ängste zu achten, die Blitz und Donner bei Kindern - aber nicht nur bei ihnen - hervorrufen können. Neben den allgemeinen Verhaltensregeln sollte besonders darauf geachtet werden, daß Kinder nicht frieren, ihre Kleidung trocken ist und sie bei Ängstlichkeit an die Hand genommen werden. Rechtzeitiges Erreichen einer Hütte kann dem jedoch vorbeugen.

Zweckmäßige Ausrüstung

Die beste Ausrüstung darf nicht überschätzt werden und die Benutzer in Sicherheit wiegen. Letztlich kommt es auf alpine Erfahrung und sachgerechten Einsatz der Ausrüstung an. Neben der normalen Bergwanderausrüstung sollten Sie bei Touren mit Kindern folgende Tips beachten:

- ↳ stabile Teleskopstöcke fördern das sichere Gehen, besonders, wenn Kinder getragen werden;
- ↳ die Schuhe der Kinder sollten den Knöchel stützen und eine rutschfeste Sohle haben. Für Kinder, die überwiegend selbst laufen, empfehlen sich bereits Kinderbergstiefel;
- ↳ der Rucksack der Eltern sollte groß genug sein (etwa 45 bis 60 Liter), um auch das Gepäck der Kinder mitaufnehmen zu können. Von außen zugängliche Taschen erleichtern das rasche Auffinden kleinerer Gegenstände;
- ↳ in den Rucksack gehören auch

für die Kinder immer Regen-, Sonnen- und Kälteschutz;

- ↪ Behälter für den Tourenproviand sowie Trinkflaschen für jede Person (1 Liter) gehören zur Standardausrüstung;
- ↪ Notproviand wie Nüsse, Trockenobst und Müsliriegel sollten Sie immer dabei haben;
- ↪ Taschenmesser, Notapotheke und Rettungsfolie nehmen nicht viel Platz ein und sind praktische Begleiter nicht nur für den Ernstfall;
- ↪ Ausrüstung für Kinder gehört in den Rucksack der Erwachsenen. Kuscheltiere, Spielzeuge und was sonst noch unbedingt mitgenommen wird, sollten Kinder im eigenen kleinen Rucksack tragen;
- ↪ Ersatzwäsche für Kinder und besonders Reservesocken für



feuchte Abenteuer werden häufig benötigt;

- ↪ bequeme Kleidung, die ruhig schmutzig werden darf, und zum Wechseln ein Jogginganzug, der auch auf der Hütte gute Dienste leistet, sollten für unterwegs selbstverständlich sein.

Trinken und Essen

Kinder haben einen anderen Stoffwechsel als Erwachsene und benötigen deshalb gut die doppelte Menge Flüssigkeit während der Tour als unter normalen Bedingungen. Für eine dreistündige Wanderung darf man schon einen Liter pro Kind einplanen.

Am besten eignet sich für unterwegs Fruchtt Tee oder verdünnter Saft. Wichtig ist, daß Getränke durstlöschend und nicht zu süß sind.

Auch beim Essen sollte man die Vorlieben der Kinder berücksichtigen. Es macht aber auch gar nichts, wenn unterwegs wenig gegessen, dafür aber abends ausgiebig gespeist wird. Obst, Nüsse, Fruchtschnitten, Müsliriegel oder ein Stück Brot, Wurst oder Käse sind für den Rucksack allemal geeignet.

Spezielle Kindernahrung muß man auch auf die Hütte selbst mitnehmen, während die Wünsche etwas älterer Kinder sicher durch die Gerichte auf der Speisekarte wie z.B. Nudelgerichte, Suppen oder Kaiserschmarrn befriedigt werden.

Ein besonderes Erlebnis für Kinder ist der Aufenthalt in Selbstversorgerhütten. Auf sie muß zwar alles selbst hinaufgeschafft werden, dafür wird die Zubereitung oftmals zum Abenteuer ganz besonderer Art.

Besondere Gefahren für Kinder im Gebirge

Wer den Tatendrang und die Unternehmungslust von Kindern kennt, wird die Konflikte mit dem Sicherheitsbedürfnis von Eltern und Betreuer/innen rasch erkennen.

Die Kunst der Tourenplanung und -durchführung liegt also darin, die unterschiedlichen Interessen so auszugleichen, daß es auf der einen Seite spannende Unternehmungen sind, die den Kindern Spaß machen und Erlebnisse bieten, die aber auch dem jeweiligen Sicherheitsbedürfnis genügen und das Risiko so klein wie möglich halten.

Neben den allgemein bekannten alpinen Gefahren sollte bei Touren mit Kindern besonders beachtet werden:

- ↪ Mit Kindern **absturzgefährliches Gelände** grundsätzlich meiden;
- ↪ auch **steinschlaggefährdetes Gelände** ist tabu - besonders zum Spielen;
- ↪ **Rutschgefahr** besteht auf Schnee und Eis oder bei Nässe z.B. auf bewachsenen Steinen; unterwegs muß deshalb entsprechend gesichert werden;
- ↪ Kinder nur dann **vorauslaufen** lassen, wenn Sie sicher sind, daß das Gelände ungefährlich ist. Besonders bei Nebel alle beieinander bleiben;
- ↪ Kinder brauchen einen guten **Sonnenschutz**, um sie vor Sonnenbrand oder gar Hitzschlag zu schützen.





1 Almtalerhaus

Kat. II, 714 m, Totes Gebirge.
OeAV-Sektion Wels.

Bewirtschafter: Herbert Hackl,
A-4645 Grünau, 625.
Telefon Hütte: 0663/9267065 und
0663/079071

Telefon Tal: 07616/8606

Bewirtschaftung: 1. Mai bis 15.
September. 20 Betten- mit 2 und 4
Plätzen und 51 Matratzenlager mit 6,
20, und 25 Plätzen, mehrere Gast-
räume. Kindersessel und diverse Spiele
stehen zur Verfügung.

Bahn: Grünau im Almtal, Bus bis
Gasthaus Jägersimmerl, bei Bedarf
Hüttentaxi möglich.

Pkw: bis zur Hütte

Rad (+): Asphaltstraße bis zur Hütte

Aufstieg: von Grünau ca. 2 Std.

Die Hütte liegt umgeben von einem
kleinen Wäldchen nahe am Stranegg-
bach. Wasserfälle und Höhlen sind in
der näheren Umgebung. Die Ödt-Seen
laden zum Baden ein und sind in 30
min. erreichbar. Wanderziele sind der
Kasberg, für größere Kinder Scherm-
berg, Gr. Priel u.a.. Kleinere Kletterfel-
sen und eine Kletterwand befinden sich
beim Haus, ein Klettergarten ist in der
Nähe.

Eignung: alle Altersstufen



2 Anhalter Hütte

Kat. I, 2042 m, Lechtaler Alpen.
DAV-Sektion Oberer Neckar.

Bewirtschafter: Carmen und Josef
Kathrein, postlagernd, A-6560 Imst
Telefon Hütte: 0663/56755
Telefon Tal: 05414/87771

Bewirtschaftung: Mitte Juni bis Ende
September.

10 Zimmerlager, 80 Matratzenlager,
Kleinkinderbett vorhanden. Für
Mitglieder steht ein Selbstversorgeraum
zur Verfügung.

Bahn: Imst im Inntal oder Reutte im
Lechtal und von dort mit Bus bis
Elmen; von Elmen oder Imst per Taxi
bis Hahntennjoch

Pkw: von Imst oder vom Lechtal über
Elmen und Pfafflar zum Hahntennjoch,
Parkmöglichkeit

Aufstieg: alpin-ausgesetzt über
Steinjöchl 1 bis 1,5 Std.

Die Hütte steht in einem gefahrlosen
Gelände; kleiner Bergsee in Hütten-
nähe, Bäche und Almen mit besonders
im Frühsommer herrlichen Blumen las-
sen sich mit kurzen Wanderungen
erreichen. Unschwierige Gipfelanstiege
auf Tschachaun, Imster Mitterberg etwa
2 Std.. Nur für klettererfahrene Kinder,
die entsprechend ausgerüstet sind, ist
der Maldongrat geeignet.

Eignung: ab 5 Jahre



3 Ascherhütte

Kat. I, 2256 m, Samnaungruppe.
DAV-Sektion Asch.

Bewirtschafter: Bruno Ladner,
Gande 100, A-6553 See/Paznaun.
Telefon Hütte: 05441/8330

Bewirtschaftung: Ende Juni bis
Anfang Oktober
40 Matratzenlager in 4 Räumen mit 8
bis 16 Schlafplätzen

Bahn: Landeck, mit Bus und Pkw bis
See/Paznaun

Pkw: bis See/Paznaun (Parkplatz)

Aufstieg: von See in 4 bis 5 Std. zur
Hütte; bei Benützung der Kabinenbahn
bis Mittelstation Medrigjoch 1,5 bis
2 Std. Fußweg

Vor der hochalpin gelegenen Hütte
befindet sich ein großer, ebener
Vorplatz und eine umzäunte Terrasse.
Ein kleiner, von der Hütte aus über-
schaubarer Bach ist nur 100 m entfernt.
Bei einer Wanderung zur Versingalm
(3/4 Std.) kann man einen Almbetrieb
kennenlernen. Viele Gipfel sind in etwa
2 Std. erreichbar. Sogar ein Dreitausen-
der, der Furgler, läßt sich auf einer
Wanderung in etwa 3 Std. besteigen.
Die Hütte ist wegen ihrer hohen Lage
für Kleinkinder nicht geeignet; ältere
und ausdauernde Kinder finden dort
mehrere Gipfelziele.

Eignung: ab 5 Jahre



4 Barmer Haus

Kat. II, 1380 m, Venedigergruppe.
(A-9963 St. Jakob i. Def.)
DAV-Sektion Barmen, Höfen 13, D-
42277 Wuppertal, Telefon: 0202/643177
(Freitag: 18.00 bis 20.00 Uhr)

Selbstversorgerhaus (Nur
Bewartung). Anmeldung nur bei der
Sektion Barmen.

Das Haus ist geöffnet von Weihnachten
bis 2 Wochen nach Ostern und von
Juni bis einschließlich Oktober.
3 Einzelzimmer, 4 Doppel-, 1 Vierbett-
und 1 Sechsbettzimmer, sowie 2 Lager
mit je 8 Schlafplätzen, 3 Aufenthalts-
räume, 2 Küchen, Waschräume und
Duschen.

Bahn: bis Lienz in Osttirol, mit Bus ins
Defereggental nach St. Jakob

Pkw und Rad (+): von Norden über
Felbertauern-Hochalpenstraße, von
Westen über Stallersattel oder von
Süden ins Defereggental nach St. Jakob
bis zum Haus.

Talherberge, besonders für Familien mit
kleinen Kindern und Gruppen geeig-
net. Im Sommer nahezu unbegrenzte
Wanderungen und Tourenmöglichkei-
ten. Im Winter Pistenskilauf bis nach
Ostern. Auch kann man Skitouren mit
herrlichen Abfahrten unternehmen.

Eignung: alle Altersstufen



5 Bergheim Hirschbichl

Kat. II, 1150 m, Berchtesgadener Alpen.
DAV-Sektion Burghausen.

Hüttenwart: N.N., Hintertal 8,
A-5093 Weißbach b. Lofer.
Telefon Hütte: 06582/8354.

Selbstversorgerunterkunft: ab
Pfingsten bis Ende September geöffnet.
Gasthaus nebenan. 19 Zimmerlager mit
3 und 4 Plätzen, 1 Raum mit 8 sowie
einer mit 12 Lagern;
2 Aufenthaltsräume. Frühzeitige
Anmeldung erwünscht.

Bahn: bis Berchtesgaden, Bus bis
Hintersee

Aufstieg: vom Parkplatz Hintersee auf
schattigem Wanderweg in 2 Std. (mehr-
mals tägl. fährt Linienbus bis Engert-
Holzstube/ halbe Wegstrecke)

Pkw: Von Weißbach bei Lofer bis Hütte
(für Übernachtungsgäste)

Aufstieg: durch Seisenberg Klamm
2 Std.

Bachlauf, Wiesen- und Spielgelände an
der Hütte. Spaziergänge, Wanderungen
(See, Klamm, Almen) und Gipfeltouren
möglich. Klettergarten in Weißbach.
Anspruchsvolle Klettertouren sind im
Umkreis möglich.

Eignung: alle Altersstufen



6 Blecksteinhaus

Kat. II, 1060 m, Bayerische Voralpen.
DAV-Sektion MTV München

Bewirtschafter: Klaus Dachs und
Silvia Georgakos, Blecksteinhaus
D-83727 Schliersee
Telefon Hütte: 08026/71204

Bewirtschaftung: ganzjährig (Dienstag
Ruhetag), Anfang November bis Mitte
Dezember geschlossen
18 Zimmerlager mit 2,3,4 und 5 Plätzen
und 24 Matratzenlager mit 4 und 20
Plätzen; Waschräume mit Dusche,
1 Gastraum.

Bahn: Fischhausen-Neuhaus, Bus bis
Spitzingsee (im Sommer: bis Haltestelle
Blecksteinhaus, dann 10 min. Aufstieg
auf Fahrweg)

Pkw: von Schliersee bis Spitzingsee
(Parkplatz gebührenpflichtig)

Aufstieg: 35 min. auf Fahrweg

Rad (+): Fahrweg über Spitzingsee

Hütte liegt auf hügeliger Waldlichtung
mit idealem Spielgelände, Bachlauf, Ba-
demöglichkeiten, kleinen Felsen und
Tieren im Almbereich. Wanderungen
auf Rotwand (1885 m) und Stolzenberg
(1605 m) in 3 bis 4 Stunden; sie kön-
nen durch Badegumpen, Bergsee,
Pflanzen und Tiere aufgelockert werden.
Der Schinder (1808 m) bietet versicher-
ten Steig für bergerfahrene Schulkinder.

Eignung: alle Altersstufen (keine
Wickelkinder)



7 Bochumer Hütte

Kat. I, 1432 m, Kitzbüheler Alpen.
DAV-Sektion Bochum.

Bewirtschafter: Gerhard Gandler,
Stangen 35,
A-6370 Aurach b. Kitzbühel.
Telefon Hütte: 0663/56521

Bewirtschaftung: ganzjährig.
22 Zimmer-, 48 Matratzenlager auch in
kleineren Räumen, Waschräume und
1 Gastraum vorhanden.

Bahn: Kitzbühel, Bus Richtung
Jochberg bis Wirtshaus Hechenmoos

Aufstieg: 1 1/2 bis 2 Std. zur Hütte;
Gepäcktransport möglich

Pkw und Rad (+++): Von der Straße
Kitzbühel-Paß Thurn am Gasthof
Hechenmoos (Aurach) abbiegen, auf
Forststraße zum Parkplatz an der Ruine
Aufstieg: 1/2 Std. zur Hütte

Die Hütte liegt am Hang im
Almgelände. Bäche, Bergseen, kleine
Wasserfälle, Almvieh und Wild sorgen
in dem Wandergelände für Abwechs-
lung. Laubkogel (1760 m), Rauber
(1973 m), Saalkogel (2007 m) und
Tristkogel (2095 m) sind in 2 1/2 bis 3
Std. zu erreichen. Gamsbag (2178 m)
und Gr. Schütz (2069 m) erfordern mit
etwa 4 Stunden bereits Ausdauer.
Attraktionen sind das ehemalige
Bergwerk (Kupfererze) und das
Bergbaumuseum in Jochberg.

Eignung: alle Altersstufen



8 Coburger Hütte

Kat. I, 1920 m, Mieminger Kette.
DAV-Sektion Coburg.

Bewirtschafter: Friedrich und
Reingard Schranz, Köhlgasse 1,
A-6094 Axams.
Telefon Hütte: 0663/55366
Telefon Tal: 05234/67294

Bewirtschaftung: (witterungsbedingt)
Pfingsten bis Mitte Oktober.
80 Matratzenlager mit 4, 7, 10 und 12
Plätzen. Waschräume ohne Duschen;
Winterraum als Nebenraum nutzbar.
Kinder bis 6 Jahren übernachten
kostenlos, Gepäcktransport möglich.

Bahn: bis Ehrwald über Garmisch oder
Vils

Pkw: bis Parkplatz Ehrwalder Alm-
Seilbahn

Aufstieg: Seilbahn zur Ehrwalder Alm,
weiter bequem in 2 bis 2 1/2 Stunden
(ohne Seilbahn etwa 1 Stunde länger)

Hütte liegt in einem Hochtal nahe
Drachensee. Iglskar und Brendlkar
(Ganghofersteig) erfordern als Rund-
tour 3 1/2 bis 4 Std. Vord. Drachenkopf
(2301 m) und Tajaköpfe (2452 m) für
ältere Schulkinder in 1 bis 1 1/2 Std.
erreichbar, alpine Erfahrung und
Sicherungskenntnisse Voraussetzung.
Klettergarten mit Routen im 3. und 4.
Grad. An Herbstwochenenden Hütte
stärker frequentiert.

Eignung: Ab 5 Jahre



9 Dr. Steinwender-Hütte

Kat. I, 1750 m, Karnischer Hauptkamm.
OeAV-Sektion Austria.

Bewirtschafter: Fam. Kristler, Mauthen
502/9, A-9640 Kötschach-Mauthen.
Telefon Hütte: 04718/625

Bewirtschaftung: Mitte Juni bis Ende
September.

28 Matratzenlager; Hütte ist eher klein,
bietet aber durch geringere Auslastung
eine gemütliche Atmosphäre für
Familien. Gepäcktransport möglich.

Bahn: Kötschach-Mauthen, Bus bis
Waidenburg; **Aufstieg:** 2,5 Std.

Pkw: Waidenburg - Gratzhof (Schlüssel
für Schranken), Mautstraße bis zur
Hütte, oder Straninger Alm. **Aufstieg:**
2,5 Std.

Rad(+++): Schotterstraße bis zur Hütte

Die Hütte liegt in flachem Gelände, das
gut für Kinder geeignet ist. Bäche zum
Spielen und kleine Felsen zum Klettern
lockern das Ganze auf. Ein Klettersteig,
der über den Hohen Trieb führt, ist in
30 min. erreichbar. Wanderungen ent-
lang des Geotrails und rund um den
Zollnersee bieten interessante
Abwechslung. Hoher Trieb (2199 m),
Kleiner Trieb (2095 m) und der
Blaustein in 1 bis 3 Std. erreichbar.

Eignung: alle Altersstufen



10 Edelrautehütte

Kat. II, 1725 m, Rottenmanner u.
Wölzer Tauern.

OeAV-Sektion Austria.
Bewirtschafter: Gertraud Rieger,
Edelrautehütte, A-8785 Hohentauern
Telefon Hütte: 0663/37207

Bewirtschaftung: ganzjährig,
Urlaubssperren im April/November.
20 Betten und 64 Matratzenlager,
Duschraum, mehrere Gasträume.

Bahn: Trieben, Bus bis Hohentauern

Pkw: Mautstraße bis zum Parkplatz

Rad (+): Schotterstraße bis zur Hütte

Aufstieg: von Trieben durch den Sunk
3,5 Std., von Hohentauern 1,5 Std.,
vom Parkplatz am Ende der Mautstraße
15 min.

Die Hütte steht auf einer Alm und ist
von Bäumen umgeben. Ein Bach fließt
in der Nähe vorbei. Kleinere Felsen
und ein Kinderspielplatz regen zum
Spielen an. An gut erreichbaren
Gipfeln bieten sich in Gehzeiten von
1 - 3 Std. der Gr. Bösenstein (2449 m),
die Sonntagskarspitze (2355 m) und
der Gr. Hengst (2154 m) an.

Eignung: alle Altersstufen



11 Edelweißhaus

Kat. II, 1530 m, Lechtaler Alpen.
DAV-Sektion Stuttgart.

Bewirtschafter: Robert Neurauter,
A-6655 Kaisers/Lechtal.
Telefon Hütte: 05633/5602

Bewirtschaftung: ganzjährig, ab
Sonntag nach Ostern und Anfang
November jeweils für 4 Wochen
geschlossen.

26 Plätze in 4, 3, 2 und 1-Bettzimmern,
14 Lager mit 10 und 4 Plätzen sowie 10
Matratzenlager, Waschraum und
Etagenduschen, Nebenraum für
Nichtraucher.

Bahn: bis Reutte, Bus bis Steeg

Aufstieg: 1 1/2 Stunden nach Kaisers
zum Haus

Pkw und Rad (++): im Sommer bis
zum Haus, im Winter Rückfrage beim
Bewirtschafter.

Das Haus liegt auf der Sonnenterrasse
von Kaisers inmitten von Blumenwie-
sen und Bächen. Wege im Kaiser- und
Almajurtal leicht, 3 Almen, davon 2
bequem auch mit Rad erreichbar. Wan-
derungen auf Hahnleskopf (2210 m)
und Rotschrofenspitze (2587 m) in 3
bis 4 Stunden. Weitere Ziele Kaiserjoch-
haus und Leutkircher Hütte. Freibäder
in Holzgau und Obergilben, Hallenbad
in Steeg. Kinderskilift beim Haus;
Langlauf im Tal und alpin in Warth.

Eignung: alle Altersstufen



12 Erfurter Hütte

Kat. II, 1834 m, Rofangebirge.
DAV-Sektion Erfurt in Ettlingen.

Bewirtschafter: Hans Kostenzer,
A-6212 Maurach Nr. 227.

Telefon Hütte: 05243/5517

Telefon Tal: 0043/5243/5150

Bewirtschaftung: Weihnachten bis
Ostern, Pfingsten bis Mitte Oktober,
17 Betten in 2 Vierbettzimmern und 3
Dreibettzimmern, 60 Lager, separater
Aufenthaltsraum, Kinderteller.

Bahn: bis Jenbach, Schmalspurbahn
und Bus bis Maurach

Pkw: über den Achenpaß oder von
Jenbach nach Maurach zum Parkplatz
an der Talstation der Gondelbahn

Aufstieg: Mit der Seilbahn direkt zur
Hütte; zu Fuß 2 1/2 bis 3 Std.

Die Hüttenumgebung entspricht dem
Spielbedürfnis der Kinder. Es gibt
Übungsfelsen in der Nähe und kleine
Höhlen im Karstplateau. In 1 bis 2 Std.
lassen sich verschiedene leichte Gipfel
erreichen. Aber auch anspruchsvollere
Gipfel und Klettertouren sind möglich.
Im Winter Pistenskilauf, auch für
Anfänger und kleinere Kinder.

Eignung: alle Altersstufen



13 E.T. Compton-Hütte

Kat. I, 1650 m, Gailtaler Alpen.
OeAV-Sektion Austria.

Bewirtschafter: Anny Pichler,
Laurinweg 1, A-9900 Lienz.
Telefon Hütte: 04712/784
Telefon Tal: 04852/63785

Bewirtschaftung: Mitte Juni bis Ende
September.
6 Betten und 14 Matratzenlager,
Gepäcktransport möglich.

Bahn: Greifenburg, Bus bis Weißbriach
Pkw: bis zur Hütte nach Rückfrage
beim Straßenbesitzer

Rad (++): Schotterweg bis zur Hütte
Aufstieg: von Greifenburg und
Weißbriach 3 Std.

An der Waldgrenze, umgeben von
schönen Lärchen und Fichten, bietet
diese Hütte optimale Erholung. Das
Gelände ist für Kinder gut geeignet und
weist Almcharakter mit vielen Berg-
blumen auf. Ein Schneefeld fordert zu
lustigen Rutschpartien auf. Der Reiß-
kofel (2371 m) ist in ca. 2 Std., der
Grafendorfer Kofel (2320 m) in 3-4 Std.
zu erreichen. Verschiedene Höhenrund-
und Almenwanderungen bieten vielfäl-
tige Möglichkeiten. Klettermöglich-
keiten sind in der Reißkofelnordwand,
200 m oberhalb der Hütte gegeben.

Eignung: alle Altersstufen



14 Fraganter Hütte

Kat. I, 1810 m, Goldberggruppe.
OeAV-Sektion Klagenfurt.

Bewirtschafter: Anton Unterweger,
Kurierdorf 5, A-9831 Flattach.
Telefon Hütte: 04785/396
Telefon Tal: 04785/445

Bewirtschaftung: 20. 12. - 10. 1.,
ab 1. 2. bis eine Woche nach Ostern,
Anfang Juni bis Mitte Oktober.
42 Betten und 44 Matratzenlager.
Warm- und Kaltfließwasser, Duschraum,
Künstliche Sportkletterwand, Kinder-
spielraum, Gepäcktransport ab
Innerfragant möglich.

Bahn: Mallnitz, Bus bis Außerfragant,
bei Bedarf Hüttentaxi ab Rollbahn
Pkw: Innerfragant bis zur Rollbahn
Rad (+++): Schotterstraße bis zur Hütte
Aufstieg: Innerfragant 1,5 Std.;
Außerfragant - Laas - über Bauer
Pacher - Eggereben-Hütte -
Kreuzboden 3,5 Std.

Diese Hütte befindet sich auf einer
Hochalm mit lichtem Lärchenbestand,
Bächen und artenreicher Pflanzenwelt.
Wandermöglichkeiten in Hüttenum-
gebung und zu den Hausbergen, dem
Gr. Sadnig (2745 m) 2,5 Std. und
Makerni (2644 m) 1,5 Std. Kinder-
spielplatz und Klettermöglichkeiten.

Eignung: alle Altersstufen



15 Franz-Senn-Hütte

Kat. I, 2147 m, Stubai Alpen.
OeAV-Zweig Innsbruck

Bewirtschafter: Horst u. Klara
Fankhauser
Postfach 17, A-6167 Neustift 712.
Telefon Hütte: 05226/2218
Telefon Tal: 05226/2500

Bewirtschaftung: Mitte Februar bis
Mitte Mai und Mitte Juni bis Anfang
Oktober.
80 Betten und 100 Matratzenlager,
Etagenduschen, mehrere Gasträume.
Gepäcktransport mit Materialseilbahn
möglich.

Bahn: Innsbruck, Bus bis Neustift,
Aufstieg: 4,5 Std.
Pkw: Oberissalpe
Aufstieg: 1,5 Std.

Die Hütte liegt in einem Talkessel auf
eher steinigem Almgelände. Es gibt
dort große und mehrere kleine Bäche,
ein See ist in 1 Std. erreichbar. Für
zweistündige bis zu über fünfstündigen
Wanderungen bieten sich z.B. die
Gletscherzunge des Alpeiner Ferners,
die Sommerwand (2677 m), die Rin-
nenspitze (3003 m) als Ziele an. Für
Kletter-Begeisterte sind fünf verschiede-
ne Klettergärten in ca. 15 min. zu errei-
chen.

Eignung: ab 5 Jahre



16 Frassenhütte

Kat. I, 1725 m, Lechquellengebirge.
OeAV-Sektion Vorarlberg.

Bewirtschafter: Stefan Probst,
Boznerstr. 10, A-6700 Bludenz
Telefon Hütte: 0663/051089
Telefon Tal: 05552/67402

Bewirtschaftung: Mitte Mai bis Ende
Oktober und fallweise an schönen
Wochenenden.
22 Betten und 32 Matratzenlager,
Duschraum, mehrere Gasträume,
Gepäcktransport möglich.

Bahn: Bludenz, Bus bis Ludesch,
Nüziders
Pkw: Bludenz - Laz, Ludesch - Raggal
Seilschwebbahn: Bludenz -
Muttersberg

Aufstieg: von Talstation 2,5 Std., von
Bergstation Seilbahn 1 Std. anfangs
flach, an kleinem Teich vorbei, dann
steiler zur Hütte

An einem etwas abfallendem Berghang
gelegen, bietet die Frassenhütte eine
wunderschöne Aussicht. Der Hohe
Frassen (1979 m) ist auf guten Wegen
in 35-40 min. zu erreichen. Ein kleiner
Teich, 0,5 Std. Gehzeit, bietet ein inter-
essantes Ausflugsziel. Außerdem bieten
sich unterschiedlich lange Rundwander-
wege an.

Eignung: ab 5 Jahre



17 Freiburger Hütte

Kat. II, 1931 m, Lechquellengebirge.
DAV-Sektion Freiburg.

Bewirtschafter: Fam. Emil Weiskopf,
Quadratsch 35, A-6551 Pians.
Telefon Hütte: 05556/73540
Telefax Tal: 05442/64421

Bewirtschaftung: Mitte Juni bis
3. Oktober.

40 Betten, 100 Lager, in Räumen mit 5
bis 7 Plätzen, Waschräume mit
Duschen, 3 Aufenthaltsräume,
Gepäcktransport möglich.

Bahn: Bludenz, Bus bis Dalaas

Aufstieg: ca. 3 Std., oder bis Bahnhof
Langen, Bus nach Lech, von dort
Wanderbus (ab Lech stündlich von 9.00
bis 15.00 Uhr) bis Formarinsee,

Aufstieg: 3/4 Std. auf Felspfad (gesi-
chert) oder 1 Std. auf Fahrweg zur
Hütte

Pkw: von Lech Mautstraße zur
Formarinalsee (Mautstr. ab Lech/Zug
von 9.00-15.30 Uhr für Privatverkehr
gesperrt), Aufstieg: s.o.

Rad (+): Teerstraße von Lech zum
Formarinsee

Bäche, See, Spielwiese, Karrenfelder
und Tiere in der Nähe. Wanderungen
und viele Gipfel unschwierig;
anspruchsvollere Touren auf
Roggelskopf (2284 m) oder
Fensterlewand (2329 m).

Eignung: alle Altersstufen



18 Freschenhaus

Kat. I, 1846 m, Bregenzerwaldgebirge.
OeAV-Sektion Vorarlberg.

Bewirtschafter: Sabine und Markus
Jankovic,
Thomasweg 13, A-6712 Bludesch.
Telefon Hütte: 0663/9651249
Telefon Tal: 05525/63549

Bewirtschaftung: Mitte Juni bis Mitte
Oktober, fallweise an schönen
Wochenenden.

25 Betten und 45 Matratzenlager,
Gepäcktransport nach Absprache von
Hotel Kühboden bis zur Hütte.

Bahn: Rankweil, Bus bis Bad Laterns

Aufstieg: 2 - 2,5 Std.

Pkw: Innerlaterns, Hotel Kühboden
Aufstieg: über Alpe Gapfohl 2,5 Std.

Rad (+++): Innerlaterns, Alpe Saluver,
Freschenhaus

Auf einem Hochplateau liegt die
Freschenhütte. Gleich in der Nähe
befindet sich der Eingang zu den
Freschenhöhlen. Ein Blumengarten und
kleinere Bäche bieten Abwechslung. In
kurzen Wanderungen kann man bewirt-
schaftete Almen besuchen. Der Hohe
Freschen (2004 m) und die Hohe
Matona (1997 m) sind in 45 min.
erreichbar.

Eignung: ab 5 Jahre



19 Gaudeamushütte

Kat. I, 1267 m, Kaisergebirge.
DAV-Sektion Berlin.

Bewirtschafter: Margarethe u.
Hansjörg Hochfilzer,
Sonnseite 19, A-6353 Going.
Telefon Hütte: 05358/2262.

Bewirtschaftung: Mitte Mai bis Mitte
Oktober,
15 Zimmerlager, 50 Matratzenlager.

Bahn: Kufstein, Bus bis Ellmau oder
Going

Aufstieg: 2 Std. oder mit Taxi zur
Wochenbrunner Alm

Pkw und Rad (++): von Kufstein über
Ellmau und Going zur Wochenbrunner
Alm (Mautstraße)

Aufstieg: 1/2 Std. bequem

Kleine Hütte unterhalb der Waldgrenze
in freiem Almgelände. Gefährlose
Spielemöglichkeiten, Kletterblöcke und
-felsen mit Sicherungsmitteln in
Hüttennähe. Ellmauer Tor unschwierig
in 2 Std. zu erreichen. Von dort mit
etwas Trittsicherheit in etwa 1/2 Std.
auf die Hintere Goinger Halt (2195 m)
und in 3/4 Std. auf die Vordere
Goinger Halt (2243 m, leichte Kletter-
tour). Weitere Kletterrouten in allen
Schwierigkeitsgraden. Da die Hütte kei-
nen langen Anstieg hat, Bademöglich-
keiten im Tal leicht erreichbar.

Eignung: ab 5 Jahre



20 Gepatschhaus

Kat. II, 1928 m, Ötztaler Alpen.
DAV-Sektion Frankfurt a. M.

Bewirtschafter: P. u. J. Weiskopf,
Gepatschhaus,
A-6524 Feichten/Kaunertal.
Telefon Hütte: 05475/215
Telefon Tal: 05442/63814

Bewirtschaftung: 15. Juni bis Mitte
September, Ostern, Pfingsten u. nach
Vereinbarung.

40 Zimmerlager mit 2, 3 und 4 Plätzen,
50 Matratzenlager; Waschräume mit
Duschen und Nebenraum vorhanden.

Bahn: Landeck, Bus Richtung
Weißseeferner/Sommerskiegebiet bis
Haltestelle Gepatschhaus (letzte
Verbindung 12.30 Uhr); Bus bis
Feichten

Aufstieg: 4 bis 5 Std.

Pkw und Rad (++): über Landeck,
Prutz und Kaunertaler Gletscherstraße
(Maut) bis zur Hütte (Parkplatz)

Im Hüttenumfeld sanftes Almgelände.
In der Nähe die Klamm des Faggen-
baches, Urgesteinsbuckel, Gletscher-
schliffe, Tiere und ein Klettergarten am
Ferner Gries (20 min.). Wanderziele
sind Fernergärten (1 Std.), das Glet-
schertor (3-4 Std.), ein Bergsee im
Krumgampental (3-4 Std.), der Wies-
jagglkopf (3130 m) und Gletscher-
touren für ältere Kinder.

Eignung: ab 5 Jahre



21 Hanauer Hütte

Kat. I, 1920 m, Lechtaler Alpen.
DAV-Sektion Hanau.

Bewirtschafter: Anita u. Werner Hellweger, A-6644 Boden-Elmen (während der Nichtbewirtschaftung: A-6571 Strengen a. Arlberg Nr. 39b)
Telefon Hütte: 0663/56771
Telefon Tal: 05447/5660

Bewirtschaftung: Mitte Juni bis Ende September/Anfang Oktober.
17 Zimmer-, 127 Matratzenlager.
Separater Aufenthaltsraum für Familien mit Kindern.

Bahn: Reutte i. Tirol, Bus bis Elmen i. Lechtal, von dort keine öffentlichen Verkehrsmittel nach Boden (evtl. Taxibenutzung)

Pkw: von Imst (Hahntennjochstraße) oder von Elmen nach Boden;

Aufstieg: leicht in 2 bis 2,5 Std.;
Gepäcktransport durch Materiallift nach 3/4 Std. möglich

Die Hütte steht am Talschluß des Angerletales in eindrucksvoller, blumenreicher Umgebung mit Bächen, Kletterbrocken, Mulden und Buckeln sowie mehreren hochalpinen Seen. Leichtere Wandergipfel, wie die Kogelseespitze (2646 m), in 3 Std. erreichbar. Auch leichtere Gratklettereien möglich.

Eignung: ab 5 Jahre



22 Haus Matschwitz

Kat. II, 1500 m, Rätikon.
DAV-Sektion Tübingen.

Bewirtschafter: Familie Amann, Batloggstr. 49, A-6780 Schruns.
Telefon Hütte: 05556/73700
Telefon Tal: 05556/74827

Bewirtschaftung: Weihnachten bis Ostern, Ende Mai bis Mitte Oktober.
36 Betten in 4- bis 6-Bettzimmern. Für Familien mit Kindern steht ein Gastnebenraum zur Verfügung.

Bahn: Schruns oder Tschagguns, Bus bis Latschau

Pkw: bis Latschau

Aufstieg: Auffahrt zur Hütte mit Schrägaufzug (Mittelstation 50 m neben der Hütte), oder 2 bis 3 Stunden

Die Hütte liegt in schönem Almgelände. In 2 bis 3 Std. sind verschiedene Wandergipfel zu erreichen. Übergang zur Lindauer Hütte auf aussichtsreichem Höhenweg in 2,5 Std.; oder noch kürzer und auch schön: Auffahrt mit der 8er-Kabinen-Umlaufbahn zur Bergstation, von dort 1,5 Std. Fußweg. Eine Kombination beider Möglichkeiten bietet sich als Rundwanderweg an. Attraktion: Alpenpflanzengarten an der Lindauer-Hütte.

Eignung: ab 5 Jahre



23 Heinrich-Hueter-Hütte

Kat. I, 1764 m, Rätikon.
OeAV-Sektion Vorarlberg.

Bewirtschafter: Oswald Erhart, Foppastr. 24, A-6774 Tschagguns
Telefon Hütte: 05556/76570 (auch Fax)
Telefon Tal: 05556/76740 (auch Fax)

Bewirtschaftung: Pfingsten, Anfang Juni bis Mitte Oktober.
18 Betten und 130 Matratzenlager, mehrere Gasträume, Duschaum, Gepäcktransport nach Vereinbarung.

Bahn: Bludenz-Vandans, Privatbus bis Rellskapelle (3x/Tag, Auskunft: Verkehrsamt Vandans)

Aufstieg: 1 Std

Pkw: nach Vandans bis Rellskapelle (Aufstieg: s.o.) oder nach Brand von dort mit Lünenseebahn

Aufstieg: Bergstation Lünenseebahn 2,5 Std.

Die Hütte liegt in flachem Almgelände, Kletterfelsen hinter dem Haus und ein Bach bieten Spielmöglichkeiten. Almvieh und Pferde in der Nähe. Kleiner Spielplatz vor dem Haus. Wanderungen auf Saulakopf (2516 m) und auf Gipsköpfe 1,5-2 Std; unterwegs Wasserfälle und Höhlen. Ein schöner Aussichtsberg ist die Zimba (2643 m), für Geübte ca. 3 - 4 Std.

Eignung: alle Altersstufen



24 Kaltenberghütte

Kat. II, 2089 m, Verwall.
DAV-Sektion Reutlingen.

Bewirtschafter: Ulli u. Renate Rief, A-6754 Stuben a.A.; (während der Nichtbewirtschaftung: Unterhöfen 39, A-6675 Tannheim).
Telefon Hütte: 05582/790
Telefon Tal: 05675/6326 oder 0664/3427099

Bewirtschaftung: Ende Juni bis Anfang Oktober.
30 Zimmer-, mit 2 und 4 Plätzen, 40 Matratzenlager mit 4 bis 10 Plätzen; Waschräume mit Duschen, Nichtraucher-Gastraum. Von Stuben Gepäcktransport möglich (Seilbahntelefon).

Bahn: Langen a. Arlberg

Aufstieg: 2 bis 3 Std, oder mit Bus nach St. Christoph a. Arlberg (Paßhöhe)

Aufstieg: in 2 bis 2 1/2 Std.

Pkw: von Landeck, Bludenz oder Lech nach St. Christoph a. Arlberg (Paßhöhe, großer Parkplatz)

Aufstieg: s.o., oder nach Stuben und in 2 bis 3 Std.

Die Hütte liegt an den Nordhängen des Kaltenbergs. Murgelbier und Pferde bieten Abwechslung und ein Bergsee taugt im Sommer sogar zum Baden. Leichtere Rundwanderungen (ca. 3 Std.) und anspruchsvollere Gipfeltouren sind möglich.

Eignung: ab 5 Jahre



25 Klagenfurterhütte

Kat. I, 1660 m, Karawanken.
OeAV-Sektion Klagenfurt.
Bewirtschafter: Friedrich Mak,
Wiesenweg 7, A-9170 Ferlach.
Telefon Hütte: 04227/4309
Bewirtschaftung: Mai bis Oktober.
24 Betten und 38 Matratzenlager, mehrere Gasträume, Gepäcktransport in Ausnahmefällen.

Bahn: Feistritz i. Rosental, Bus bis Bodental, Gemeinde Ferlach
Aufstieg: 2,5 Std.
Pkw: 10 min vor Johannsenruhe
Aufstieg: 1 Std.
Rad (+++): Forstweg zur Hütte

Die Hütte steht auf einer flachen Alm mit Bäumen, Tümpeln und Bächen. In einem schön angelegten Blumengarten wird die Vielfalt der regionalen Pflanzenwelt aufgezeigt. Auf der bewirtschafteten Alm kann man Kühen und Kälbern zusehen. Geißberg (2011 m) und Bielschitz (1956 m) sind in 1 Std. und der Hochstuhl (2249 m) in ca. 2 Std. erreichbar. Ein Klettersteig ist eingerichtet, und kleinere Kletterfelsen regen zum spielerischen Klettern an.

Eignung: alle Altersstufen



26 Lienzer Hütte

Kat. I, 1977 m, Schobergruppe.
OeAV-Sektion Lienz.
Bewirtschafter: Georg u. Berni Baumgartner,
A-9990 Nußdorf-Debant 94.
Telefon: 04852/69966
Bewirtschaftung: Mitte Juni bis Ende September.
37 Betten und 58 Matratzenlager, mehrere Gasträume, Duschaum, Familienlager, Gepäcktransport möglich.

Bahn: Lienz, Bus bis Debant
Pkw: Seichenbrunn
Aufstieg: ca. 45 min.
Seilbahn: Zettlersfeld
Aufstieg: ab Bergstation über Lienzer Höhenweg 4 Std.
Rad (++): Schotterweg bis zur Hütte

Die Hütte liegt in einem großen steinigen Talkessel mit kleinen Bächen (Naturlehrpfad) und liebevoll gestaltetem Umfeld mit kleinen Wassermühlen aus Holz, die manchmal sogar zum Butterrühren verwendet werden; Pferde, Kühe und Schafe auf umliegenden Waldwiesen. Klettersteig in der Nähe und kleinere Felsen regen zu leichten Klettereien an.
Neben einigen anspruchsvollen Wanderungen (Hochschober, 3240 m, Keeskopf 3081 m) ist der Törlkopf (2755 m) in 1,5 Std. erreichbar.

Eignung: alle Altersstufen



27 Loserhütte

Kat. II, 1497 m, Totes Gebirge.
OeAV-Sektion Bad Aussee.
Bewirtschafter: Helmut König,
Loserhütte, A-8992 Altaussee.
Telefon Hütte: 03622/71202
Bewirtschaftung: ganzjährig,
November geschlossen.
35 Betten und 51 Matratzenlager, mehrere Gasträume, Familienlager, Kinderspielplatz, Etageduschen, Gepäcktransport möglich.

Bahn: Bad Aussee, Bus bis Postamt Altaussee
Pkw: bis zur Hütte (Mautstraße)
Rad (+++): Straße bis zur Hütte
Aufstieg: Altaussee 1,5 Std.

Mit Aussicht auf den Altausseeer See und am Südhang des mächtigen Losers gelegen, bietet die Loserhütte angenehme Rast und Unterkunft auch für Familien. Ein kleiner See kann in 30 min. erreicht werden. Auf der ca. einstündigen Wanderung zum Loser (1838 m) sind oft Gamsen zu sehen. Rundwanderungen, Hüttenübergänge und Gipfelwanderungen (Hochanger 1837 m, Bräuning-Zinken 1899 m) sind gut durchführbar. Eine bewirtschaftete Alm ist 5 min. entfernt.

Eignung: alle Altersstufen



28 Ludwig-Aschenbrenner-Hütte

Kat. I, 1475 m, Rofangebirge.
DAV-Sektion München.
Bewirtschafter: Koni Rupprechter,
A-6315 Achenkirch
(während der Nichtbewirtschaftung:
A-6234 Brandenberg Nr. 102b).
Telefon Hütte: 0663/58558
Telefon Tal: 05331/5253
Bewirtschaftung: Mitte Mai bis Ende Oktober.
62 Matratzenlager (unterteilt), 4 Zweibettzimmer, 2 Aufenthaltsräume, Terrasse.

Bahn: bis Tegernsee, Bus bis Wildbad Kreuth
Aufstieg: über Langenau und Bayerbachalm in 3 bis 4 Std. zur Hütte; oder Bus von Jenbach oder Tegernsee nach Achenkirch und mit Taxi zur Abzweigung an der Straße Achenkirch nach Steinberg, weiter s.u.;
Pkw: bis Achenkirch. Von der Straße nach Steinberg (Parkplatz)
Aufstieg: in 2,5 Std. auf bequemen, auch für kleinere Kinder geeigneten Wegen.

Die Umgebung ist almwiesen- und walddreich und für eine ruhige, gefahrlose Erholung ideal. Aussichtsreiche Gipfel wie Halserspitze (1861 m) und Schneidjoch (1810 m) können in 1 bis 2 Std. erwandert werden.

Eignung: alle Altersstufen



29 Madlener Haus

Kat. II, 1986 m, Silvretta.
DAV-Sektion Wiesbaden.

Bewirtschafter: Marlene Zangerl,
Madlener Haus, Postfach 32,
A-6563 Galtür.

Telefon Hütte: 05558/4243

Bewirtschaftung: Weihnachten bis
Sonntag nach Ostern und von Anfang
Juni bis Mitte Oktober
29 Zimmerlager mit 2,3 und 4 Plätzen,
52 Matratzenlager in mehreren Räumen
mit 8 bis 12 Plätzen.

Bahn: Landeck oder Schruns, jeweils
Bus zur Bielerhöhe

Aufstieg: 10 min. zum Haus

Pkw und Rad (+++): von Landeck
über Paznauntal oder von Schruns/
Montafon über Silvrettahochalpenstraße
(Mautstraße) zum Haus

Die Hütte liegt im erschlossenen und
flachen Boden unterhalb der etwa 200
Meter entfernten Staumauer des Silvret-
tasees. Oberhalb des Sees schöne
Bergbäche und Wasserfälle.
Wanderungen um den See (2,5 Std.),
zur Wiesbadener Hütte (3 Std.), zur
Saarbrücker Hütte (4 Std.) oder auf
Gipfel wie die Bieler Spitze (1,5 Std.)
für laufstarke Kinder geeignet. Kleinere
Felsen und Klettergarten etwa 20 min.
entfernt.

Eignung: ab 5 Jahre



30 Meißner Haus

Kat. I, 1720 m, Tuxer Alpen.
DAV-Sektion Ebersberg-Grafig.

Bewirtschafter: Doris und Wolfgang
Hartmann, A-6082 Ellbögen/
Mühltal Nr. 141.

Telefon Hütte: 0663/59756

Bewirtschaftung: ganzjährig,
November bis Mitte Dezember
geschlossen.

2-, 3- und 4-Bettzimmer. 60 Lager,
Dusche mit Warmwasser, kleiner
Nebenraum, Gepäcktransport möglich.

Bahn: Innsbruck, Bus bis Mühltal

Pkw: von Innsbruck über Igls nach
Mühltal, (Parkmöglichkeit in St. Peter
an der Schule)

Aufstieg: bequem, 2-3 Std.; (Variante:
von Igls mit Bergbahn auf den
Patscherkofel, von dort in 2 Std. zur
Hütte.)

Rad (+++): Forststraße bis zur Hütte

Die Hütte liegt im Alm- und Wiesen-
gelände mit reizvoller Flora und Bach,
das häufig von Tagesgästen besucht
wird. Bergseen, Höhlen und Kletter-
brocken in 1 bis 2 Std. zu erreichen,
ebenso auf gefahrlosen Wegen sechs
Gipfel (Glungezer, Kreuzspitze,
Viggarspitze) mit Aufstiegszeiten von 1
bis 4 Std.. Klettergarten nahe der Hütte.

Eignung: alle Altersstufen



31 Millstädter Hütte

Kat. I, 1880 m, Nockgebirge.
OeAV-Sektion Millstatt.

Bewirtschafter: Manfred Faschauner,
Schwaigerschaft 15, A-9872 Millstatt.

Telefon Hütte: 0663/045508

Telefon Tal: 04766/2234

Bewirtschaftung: 1. Juni bis 10.
Oktober.

6 Betten und 10 Matratzenlager.

Bahn: Spittal/Drau, Bus bis Millstatt,
von dort in den Sommerferien 2x
wöchentlich mit dem Postbus bis zur
Millstädter Hütte

Aufstieg: Millstatt über Schlucht 3,5
Std.

Pkw: Mautstraße bis zur
Schwaigerhütte

Aufstieg: 50 min.

Rad (+++): mehrere Möglichkeiten

Die Hütte fügt sich in die sanften
Almwiesen der Nockberge ein. Kleine
Felsen und eine Sandkiste für Kinder
vor dem Haus. Außerdem kann beim
händischen Kuhmelken zugeschaut
werden. Leichte Wanderungen auf
Kampelnock (2101 m) und
Hochpalfenock (2099 m) in 45 min.
möglich, Rundtouren von 1 - 7 Std. bie-
ten Abwechslung nach Lust und Laune.

Eignung: alle Altersstufen



32 Muttekopfhütte

Kat. I, 1934 m, Lechtaler Alpen.
OeAV-Sektion Imst-Oberland.

Bewirtschafter: Reinhard Raich,
Muttekopfhütte, A-6460 Imst.

Telefon Hütte: 0663/58041

Telefon Tal: 05442/64944

Bewirtschaftung: Mitte Juni bis 1. Okt..

22 Betten und 48 Matratzenlager,

Waschraum, zwei Gasträume.

Gepäcktransport möglich.

Bahn: Imst-Pitztal, Bus bis
Seilbahnstation in Hochimst

Pkw: von Imst zur Obermarkteralm

Rad (+++): Fahrweg bis Obermarkteralm

Aufstieg: von Obermarkteralm,
vorbei
an Bächen, Viehweiden und Felsen
(Murmeltiere und Salamander) 1 Std.;
von der Bergstation über den Drischl-
steig (Trittsicherheit und Schwindelfrei-
heit erforderlich! Kinder anseilen) 1/2 Std.

In Felsen eingebettet liegt die Hütte mit
Bächen, kleinen Wasserfällen und
Kletterfelsen in erlebnisreichem Um-
feld. In 45 min. kann man ein Hoch-
moor erreichen. Die Gipfelwanderung
zum Muttekopf (2777 m) dauert 2,5
Std.. Ein Klettersteig ist in ca. 1 Std.
erreichbar.

Eignung: alle Altersstufen



33 Naßfeldhaus

Kat. II, 1560 m, Karnische Alpen.
OeAV-Sektion Hermagor.

Bewirtschafter: Erich u. Gertrude Schwager, Sonnenalpe Naßfeld, A-9620 Hermagor

Telefon Hütte: 04285/8276
Telefon Tal: 04717/6058

Bewirtschaftung: 15. Juni bis 30. September, 1. Dezember bis 20. April.
40 Betten und 80 Matratzenlager, Duschräume, mehrere Gasträume, Tischtennis.

Bahn: Tröpolach/Gailtal, Bus bis Naßfeldhaus

Pkw: im Sommer und Winter bis zur Hütte

Rad(+++): Straße bis zum Haus
Aufstieg: von Tröpolach 3,5 Std.

Das Naßfeldhaus liegt auf der Paßhöhe an der Grenze zu Italien. Kinderwanderungen zur Rissalm zu den Ziegen oder zur Käserei auf der Tressdorferalm und zur Besichtigung der Wulfenia auf der Watschigeralm sowie Geo-Trail-Führungen werden angeboten. Gartnerkofel (2195 m) und Roßkofel (2239 m) sind in 2 - 2,5 Std. erreichbar. Klettermöglichkeiten sind gegeben.

Eignung: alle Altersstufen



34 Naviser Hütte

Kat. II, 1787 m, Tuxer Alpen.
OeAV-Sektion Innsbruck.

Bewirtschafter: Familie Gillhoff, Naviser Hütte, A-6143 Navis.
Telefon Hütte: 05278/6209

Bewirtschaftung: ganzjährig, April geschlossen.

31 Betten und 45 Matratzenlager, Duschgelegenheiten, mehrere Gasträume, großer Kinderspielplatz, Gepäcktransport möglich

Bahn: Matrei a. Brenner, Bus bis Navis (Hüttentaxi nach Rücksprache mit dem Wirt möglich)

Pkw: bis zum Gatter des Schranzbergweges oder Ortsende Navis

Aufstieg: Naviser Gemeindeamt bis zum Schutzhause 1,5 Std. über den Schranzbergweg

Die Hütte liegt an der Waldgrenze nahe des Schranzberghauses (Selbstversorgerhütte), und die Umgebung ist reich an Blumen und verschiedensten Pflanzen sowie durch sichere Wege erschlossen. Viele Gipfel, darunter z.B. das Kreuzjöchl (2536 m) oder der Geier (2857 m) 2 - 3 Std., stellen reizvolle Tagesziele dar.

Eignung: alle Altersstufen



35 Neue Bielefelder Hütte

Kat. II, 2150 m, Stubaiäer Alpen.
DAV-Sektion Bielefeld.

Bewirtschafter: Werner Schöpf, A-6433 Oetz-Habichen.

Telefon Hütte: 05252/6926
Telefon Tal: 05252/6101

Bewirtschaftung: 20. Dezember bis 15. April und 15. Juni bis Ende September.

4 Zwei- und 7 Vierbettzimmer, 22 Matratzenlager; Waschräume mit Warmwasser und Dusche.

Bahn: Oetztal-Bahnhof, Bus bis Oetz und zur Acherkogelbahn

Pkw: bis Oetz, Parkplatz an der Acherkogelbahn

Aufstieg: in 3 bis 4 Stunden oder mit der Bergbahn hinauf nach Hochoetz und in 30 min. zur Hütte.

Die Hütte liegt oberhalb von Oetz am Acherkogel (3007 m) nahe eines Skigebietes. Sie eignet sich als Ausgangspunkt für Almwanderungen, Hüttenübergänge und längere Gipfeltouren. In Oetz gibt es auch ein Freibad.

Eignung: ab 5 Jahre



36 Neue Bonner Hütte

Kat. II, 1712 m, Nockberge/Kärnten.
DAV-Sektion Bonn.

Bewirtschafter: Gert Schiefer, A-9863 Rennweg-Frankenberg, (während der Nichtbewirtschaftung: St. Peter 15, A-9863 Rennweg).

Telefon Hütte: 0663/845191
Telefon Tal: 04734/214

Bewirtschaftung: Weihnachten bis Anfang Januar, Mitte Februar bis Ostern, Mitte Juni bis Mitte Oktober.
29 Zimmerlager mit 2 und 4 Plätzen, 8 Matratzenlager; Waschräume mit Dusche, Gepäcktransport oder Abholung möglich.

Bahn: Spittal a.d. Drau, Bus bis Rennweg

Aufstieg: 3 Std.

Pkw und Rad (+++): von Rennweg auf schmaler Bergstraße über Frankenberg (4km ungeteert) zur Hütte (Parkplatz).

Badeteich, Bäche, kleine Heuhütten, Weidevieh und Almen mit lichtigem Baumbestand bieten Auslauf. Aineck (2 Std.), Schreck (2 1/2 Std.) und Schwarzwand (3 Std.) sowie Rundwanderungen auch für längere Aufenthalte. Tagestouren (z.B. Hafnergruppe, 3076 m) und Ausflüge ins Tal (Bad und Museum) sowie im Winter Skitouren für Anfänger möglich.

Eignung: alle Altersstufen



37 Neue Heilbronner Hütte

Kat. I, 2320 m, Verwallgruppe.
DAV-Sektion Heilbronn.

Bewirtschafter: Manfred Immler,
A-6793 Gaschurn 3.
Telefon Hütte: 05446/2954

Bewirtschaftung: Mitte Juni bis Ende
September, 1 Woche vor bis 1 Woche
nach Ostern.

26 Zimmerlager, 80 Matratzenlager,
3 verschieden große Gasträume,
Selbstversorgerraum für Mitglieder,
Gepäcktransport möglich.

Bahn: Landeck, Bus bis Galtür und
weiter mit Taxi bis Zeinisjochhaus
(1822 m)

Pkw: von Galtür über Mautstraße zum
Zeinisjochhaus (Parkplatz)

Aufstieg: 2 1/2 Std. bequem zur Hütte

In der hochalpinen Hüttenumgebung
gibt es mehrere Seen und Bäche. In 1,5
bis 3 Std. sind verschiedene Gipfel wie
etwa Jöchligrat, Strittkopf und Fädner-
spitze zu besteigen. Die Übergänge zur
Konstanzer und zur Friedrichshafener
Hütte sind ebenfalls nicht allzuweit (2
bzw. 4 Std.). Im Winter ist das Gelände
besonders gut für Skitourenanfänger
(300 bis 400 Höhenmeter Aufstieg)
geeignet.

Eignung: ab 5 Jahre



38 Neue Magdeburger Hütte

Kat. I, 1633 m, Karwendelgebirge.
DAV-Sektion Geltendorf.

Bewirtschafter: Herbert Föger,
Wetterkreuz 12 a, A-6170 Zirl.
Telefon Hütte: 05238/88790
Telefon Tal: 05238/4825

Bewirtschaftung: Mitte Mai bis Mitte
Oktober.

23 Zimmerlager, 54 Matratzenlager.
Aufenthaltsraum für Familien steht bei
Schlechtwetter zur Verfügung.
Gepäcktransport möglich.

Bahn: bis Hochzirl

Aufstieg: 2,5 bis 3 Std. zur Hütte

Pkw: bis Zirl und in nördlicher Rich-
tung weiter zum Gasthaus Brunnthäl
(die Auffahrt durch das Brunntal wird
geduldet)

Aufstieg: 1 bis 1,5 Std.

Rad (+++): von Zirl steile Forststraße
bis zur Hütte.

Die Hütte liegt in schönem Almgelände
mit Jungvieh auf fast ebener Wiese
(kleiner Kinderspielplatz mit Schaukel).
Wald, Weiher und kleiner Tümpel mit
Fröschen und Molchen in der Nähe.
Kirchberg und Hechenberg (1912 m) in
1 bis 1 1/2 Std. erreichbar. Der Gr. Sol-
stein (2541 m) stellt höhere Anforder-
ungen und kann mit Schulkindern
in 3 Std. bestiegen werden.

Eignung: alle Altersstufen



39 Oberlandhütte

Kat. II, 1014 m, Kitzbüheler Alpen.
DAV-Sektion Oberland.

Bewirtschafter: Franz Schurl,
Falkensteinweg 35, A-6365 Kirchberg.
Telefon Hütte: 05357/8113

Bewirtschaftung: ganzjährig,
ab Sonntag nach Ostern und Anfang
November jeweils für 3 Wochen
geschlossen.

34 Zimmer-, 35 Matratzenlager; einige
Vierbettzimmer, ein kleines Familien-
lager, 1 separater Nichtraucher-Gast-
raum, Dusche im Keller, Halbpension
und Kinderteller.

Bahn: Kirchberg, Bus nach Aschau im
Spertental bis nahe zur Hütte

Pkw und Rad (+): nach Aschau bis zur
Hütte (Parkplatz)

Spielmöglichkeiten am seichten Zufluß
der Grund-Achen; Kinderspiel-, Sport-
und Grillplatz. Einfache Radwege,
leichte Wanderungen und Touren auf
Spießnägel (1881 m), Schwarzer Kogl
(2031 m) oder Brechhorn (2031 m) in
3 bis 4 Std.. Der Große Rettenstein
(2384 m) ist für Schulkinder eine richti-
ge Bergtour mit etwa 4 Std. Aufstieg. In
Kirchberg Freibad, Badensee bei Kitz-
bühel. Im Winter 2 kleinere Lifte in
Hüttennähe; leichtere Skitouren.

Eignung: alle Altersstufen



40 Oberst-Klinke-Hütte

Kat. II, 1486 m, Ennstaler Alpen.
OeAV-Sektion Admont.

Bewirtschafter: Andrea und Harry
Caerin, Oberst-Klinke-Hütte,
A-8911 Admont.

Telefon Hütte: 03613/2601

Bewirtschaftung: 1. Dezember bis
Ostern, 14 Tage geschlossen, dann
geöffnet bis 31. Oktober.
36 Betten und 100 Matratzenlager,
Duschmöglichkeit, ein großer
Gastraum.

Bahn: Admont

Pkw: Kaiserau, Mautstraße bis zur
Hütte

Rad (+): bis zur Hütte;

Aufstieg: Admont 3 Std., Admont über
Siegelalm 2 1/2 Std., Bärndorf/
Büschendorf über Kaiserau 2 3/4 Std.

Die Hütte liegt auf flachem Gelände
nahe am Wald. Bäche und Felsen zum
Klettern, sowie ein Klettergarten für
Anfänger in der Nähe (30 min.). Für
Geübte sind der Kalbling (2196 m),
Sparafeld (2245 m) und der Riffel
(2175 m) in 1-2 Std. zu erreichen.
Wanderungen zur Mödlinger Hütte und
Filzenalm bieten erholsame Tagesaus-
flüge.

Eignung: alle Altersstufen



41 Potsdamer Hütte

Kat. I, 2012 m, Stubaier Alpen.
DAV-Sektion Potsdam-Dinkelsbühl.
Bewirtschafter: Alois und Doris Mungenast, A-6181 Sellrain (während der Nichtbewirtschaftung: Dandlweg 4, A-6410 Telfs).
Telefon Hütte: 05238/2060
Telefon Tal: 05262/66240
Bewirtschaftung: Anfang Februar bis 1 Woche nach Ostern, Mitte Juni bis Anfang Oktober.
18 Zimmer-, mit 6, 4 und 2 Plätzen, 32 Matratzenlager. Nebenraum für Gruppen, Gepäcktransport auf Anfrage.
Bahn: Innsbruck, Bus bis Sellrain, (Aufstieg eintönig 4 bis 4 1/2 Std.), im Sommer Taxi bis Fotscher Bergheim
PKW: über Sellrain im Sommer bis Fotscher Bergheim (Parkplatz)
Rad (+++): Schotterstraße zur Hütte;
Aufstieg: bequem, 2 Std.

Die Hütte mit Spielplatz liegt im Almgelände oberhalb der Baumgrenze; unterhalb ein größerer Bach. Murmeltierkolonie i.d.Nähe. Leichte Wanderungen zu Bergseen, schöne Gipfeltouren auf Kastengrat (2648 m), Roter Kogel (2832 m), Wildkopf (2719 m) und Sömen (2796 m) in 2 bis 3 Std. Im Winter Skitouren und Rodelbahn zum Bergheim Fotsch.

Eignung: ab 5 Jahre



42 Prielschutzhaus

Kat. I, 1420 m, Totes Gebirge.
OeAV-Sektion TK-Linz.
Bewirtschafter: Andreas Frech, Prielschutzhaus, A-4573 Mitterstoder 45
Telefon Hütte: 07564/5347
Telefon Tal: 07564/5307
Bewirtschaftung: Anfang April bis Ende Oktober.
52 Betten und 120 Matratzenlager, zwei Gasträume, Kinderspielplatz, Gepäcktransport auf Anfrage.
Bahn: Hinterstoder, Bus bis Johannishof
Pkw: Johannishof oder Ghs. Polsterlucke
Rad (+): nach Ghs. Polsterlucke noch ca. 2 km flach dahin, dann beginnt der (nicht mit dem Rad befahrbare Fußweg
Aufstieg: von Hinterstoder über Johannishof 3 Std.

Die Hütte liegt am Berghang in der Nähe eines kleinen Wäldchens und ist kinderfreundlich eingerichtet. In 20 min. Fußmarsch sind Bachtümpel mit Bademöglichkeit erreichbar, Wasserfälle in der Nähe. Klettersteige sowie Übungsfelsen, auch für Anfänger, sind eingerichtet. Der große Priel (2515 m) ist in 3 Std. zu erreichen. Längere Wanderungen zur Spitzmauer (2442 m), zum Brotfall (2380 m) und zum Temlberg (2327 m) möglich.



43 Priener Hütte

Kat. II, 1410 m, Chiemgauer Alpen.
DAV-Sektion Prien.
Bewirtschafter: Sabine und Josef Daidzic, Postfach 1123, D-83225 Sachrang.
Telefon Hütte: 08057/428
Bewirtschaftung: ganzjährig; 1.4. bis 30.4. geschlossen. An September-Wochenenden Hütte stärker frequentiert.
55 Zimmer-, mit 2, 3 und 4 Plätzen, 85 Matratzenlager auch in kleineren Räumen, 1 Nebenraum, Waschräume mit Duschen, Gepäcktransport möglich.
Bahn: Aschau, Bus bis Huben b. Sachrang oder Bahn bis Bernau, Bus über Marquartstein nach Ettenhausen
Pkw: über Aschau nach Huben b. Sachrang (Parkplatz) oder über Bernau nach Ettenhausen (Parkplatz)
Aufstieg: von Huben 2,5 bis 3,5 Std., von Ettenhausen mit Seilbahn zur Würhrsteinalm und in 1,5 bis 2 Std. zur Hütte

Hütte in lichtem Wald- und Almgelände im Naturschutzgebiet. Kleiner See, vielfältige Flora, Wild, Blöcke und Klettergarten in Hüttennähe. Mühlhörndl (1 Std.) und Breitenstein (1,5 Std.) unschwierig, auf den Geigelstein (2 Std.) müssen kleinere Kinder gesichert werden.

Eignung: alle Altersstufen



44 Rastkogelhütte

Kat. I, 2124 m, Tuxer Alpen.
DAV-Sektion Oberkochen.
Bewirtschafter: Martin Wechselberger, A-6283 Hippach/Tirol (während der Nichtbewirtschaftung: A-6290 Mayrhofen- Hochsteg 580).
Telefon Hütte: 05285/2145
Telefon Tal: 05285/4637
Bewirtschaftung: Weihnachten bis Mitte Januar, Mitte Februar bis Sonntag nach Ostern, Anfang Juni bis Ende September;
35 Zimmer-, 60 Matratzenlager in Räumen mit 5, 6 und 8 Plätzen.
Bahn: Hippach/Zillertal, Bus bis Hotel "Sportalm"
Aufstieg: 1,5 Std.;
Pkw: über Hippach bis Hotel Sportalm oder im Sommer bis Hüttenparkplatz (Kehre der Hippacher Höhenstraße, Autos ungeschützt gegen Weidevieh)
Aufstieg: auf Almstraße 1 Std.
Rad (+++): Schotterstraße bis zur Hütte

Die Hütte steht in gefahrlosem Wiesengelände mit Teichen und See am Fuß des Rastkogels. 8 Gipfel von 2300 m bis 2760 m sind unschwierig erreichbar. Im Winter verschiedene leichte Skitouren; für Übungszwecke steht ein hauseigener Skilift zur Verfügung.

Eignung: alle Altersstufen



45 Ravensburger Hütte

Kat. I, 1948 m, Lechquellengebirge.
DAV-Sektion Ravensburg.

Bewirtschafter: Siegfried und Tilly Zatsch, Ravensburger Hütte, A-6764 Lech.

Telefon Hütte: 05585/556

Telefon Tal: 05583/2265

Bewirtschaftung: Mitte Juni bis Mitte Oktober.

20 Zimmer- und 80 Matratzenlager mit 5 bis 8 Plätzen.

Bahn: Reutte oder Langen a. Arlberg, Bus nach Lech. Wanderbus stündlich von 9.00 bis 16.15 Uhr zum Spullersee

Pkw: bis Lech, weiter mit Wanderbus oder über Mautstraße (9.00 bis 15.30 Uhr gesperrt) zum Spullersee

Rad (++): mit älteren Kindern von Lech zur Hütte

Aufstieg: vom Spullersee 45 min. (über Staumauer) oder 1 1/2 Std. (um den See, bequemer)

Die Hütte liegt im Almgelände gegenüber der Roggalspitze mit Kletterblöcken, Bächen, Almvieh.

Klettergarten für Fortgeschrittene in der Nähe. Für die Jüngeren sind Stierlochjoch (ca. 30 min.), Spullersbühel (1 Std.) und Alpsee zum Baden (1 Std.), für Ältere Spuller Schaffberg (2,5 Std.), Wildgrubenspitze (3 Std.) oder Wasenspitze (5 Std.) geeignet.

Eignung: alle Altersstufen



46 Riesenhütte

Kat. II, 1345 m, Chiemgauer Alpen.
DAV-Sektion Oberland.

Bewirtschafter: Fam. Bachmann, D-83112 Frasdorf, postlagernd.

Telefon Hütte: 08052/2921

Bewirtschaftung: ganzjährig, November und 14 Tage im Frühjahr geschlossen.

12 Zimmerlager in 4-Bettzimmern, 30 Matratzenlager, 2 Gasträume, Spiele, Bücher und Zeitschriften stehen zur Verfügung.

Bahn: Rosenheim, Bus bis Frasdorf

Pkw: bis Frasdorf-Lederstube (Parkplatz)

Aufstieg: 3 Std. bequem (Variante: von Grainbach die Hochriesbahn benutzen, Abstieg: 40 min.)

Die Hütte liegt auf einer Almhochfläche mit Weidevieh im Sommer. Viele kürzere, leichte Wandermöglichkeiten durch Wälder, über Almflächen und auf Hochries (1569 m), Predigtstuhl (1491 m), Spielberg (1433 m) und Riesenberg (1444 m). Im Winter besonders für Anfänger und Kinder geeignetes Skitourengebiet.

Eignung: alle Altersstufen



47 Riffelseehütte

Kat. II, 2293 m, Öztaler Alpen.
DAV-Sektion Frankfurt.

Bewirtschafter: Anita Waibl, Mandarfen 39, A-6481 St. Leonhard (während der Nichtbewirtschaftung: Piburger Str. 7, A-6433 Ötz).

Telefon Hütte: 05413/8235

Telefon Tal: 05252/6474

Bewirtschaftung: Mitte Juni bis Mitte/Ende September, Mitte Dezember bis Mitte April.

12 Zimmer- und 45 Matratzenlager, Nebenraum, Waschraum mit Dusche.

Bahn: Imst-Pitztal, Bus nach Mandarfen bzw. Mittelberg/Pitztal zur Talstation d. Riffelseebahn

Pkw: von Imst nach Mandarfen, Parkplatz a.d. Talstation der Gondelbahn oder weiter bis Mittelberg

Aufstieg: von Bergstation in 15 min. (Gepäcktransport möglich)

Von Mittelberg über Taschachalm, 2,5 bis 3 Std.

Hütte am Südhang des Muttenkopfes bietet mit Riffelsee, Bach, Wasserfällen und Murmeltieren ideale Erlebnismöglichkeiten. Panoramaweg (1 bis 2 Std.) und Grubengrat (2831 m) für Kindergartenkinder; Moräne, Gletscherzunge und Wurmtalerkopf (3228 m) eher für ältere geeignet.

Eignung: ab 5 Jahre



48 Rotwandhaus

Kat. I, 1765 m, Bayer. Voralpen.
DAV-Turner-Alpenkränzchen.

Bewirtschafter: Peter Weihrer, Rotwandhaus, D-83727 Schliersee.

Telefon Hütte: 08026/7683

Bewirtschaftung: ganzjährig, November bis Mitte Dezember geschlossen.

20 Zimmerlager mit 4 und 6 Plätzen, 80 Matratzenlager mit 8, 10, 16 und 22 Plätzen, Kinderteller.

Bahn: Fischhausen-Neuhaus, Bus bis Spitzingsee

Pkw: bis Spitzingsee (Parkplatz gebührenpflichtig)

Rad (+++): von Spitzingsee geteerte, später geschotterte Forst-/ Almstraße bis Wildfeldalm

Aufstieg: von Spitzingsee 2,5 Std., über Waitzinger Alm und Pfanngraben 3-4 Std., von der Wildfeldalm 20 min., von Bergstation Taubensteinbahn (ausgesetzte Stelle!) 1 Std.

Hütte in abwechslungsreichem Gelände mit einmaliger Flora, Murmeltieren und Gamsen. In 30 min. sind Gumpen, ein See und kleinere Felsen erreichbar. Rotwand (1885 m), Auerspitze, Miesing und Taubenstein in 0,5-2,5 Std. erreichbar. Kletterrouten an den Ruchenköpfen (1805 m).

Eignung: alle Altersstufen (keine Wickelkinder)



49 Rudolfshütte

Kat. II, 2315 m, Granatspitzgruppe.
Alpinzentrum des OeAV.

Bewirtschafter: Hans Gregoritsch,
Alpinzentrum Rudolfshütte,
A-5723 Uttendorf/Weißsee.

Telefon Hütte: 06563/8221
Fax: 06563/822159

Bewirtschaftung: Weihnachten bis
Ende April, Ende Juni bis Anfang
Oktober.

200 Betten und 53 Matratzenlager,
Duschen, mehrere Gasträume, Sauna,
Bibliothek, Fernsehraum, Fitnessraum
mit Tischtennis, Kinderspielraum, 12 m
hohe Kletterwand.

Bahn: Uttendorf/Stubachtal, Bus bis
Enzingerboden

Pkw: Enzingerboden

Seilbahn: Enzingerboden - bis zur
Hütte

Aufstieg: Enzingerboden über Grünsee
ca. 3 Std., über Tauernmoossee 3,5 Std.

Das Alpinzentrum Rudolfshütte liegt
inmitten der Glockner- und Granat-
spitzgruppe und bietet sich daher als
Ausgangspunkt für zahlreiche Touren-
möglichkeiten für jedes Niveau an.
Auch bei Schlechtwetter bieten die
großzügigen Freizeiteinrichtungen im
Haus (Kletterwand, Tischtennisraum,
Sauna u.a.m.) ein abwechslungsreiches
Programm.

Eignung: ab 5 Jahre



50 Schladminger Hütte

Kat. II, 1830 m, Schladminger Tauern.
OeAV-Sektion Schladming.

Bewirtschafter: Friedrich Gerhardter,
Fastenberg 35, A-8970 Schladming.
Telefon Hütte: 03687/22639

Bewirtschaftung: Mitte Mai bis Ende
Oktober, Anfang Dezember bis Mitte
April.

6 Betten und 7 Matratzenlager,
Duschmöglichkeit, mehrere Gasträume,
großer Kinderspielplatz, jeden Mittwoch
von 13 - 17 Uhr mit Aufsichtsperson,
Gepäcktransport möglich.

Bahn: Schladming, Bus zur Hütte

Pkw und Rad (++): Schladminger
Hütte

Seilbahn: Schladminger Hütte

Aufstieg: Schladming - Untertal 2,5 Std.

Die Hütte auf sanften Almwiesen, fast
auf Höhe der Planaispitz eröffnet
Panoramablick über Ennstal und
Dachsteinmasiv. Das ungefährliche
Gelände bietet für Kinder ebenso
Attraktionen, wie die hauseigenen
Hasen. Kraibergzinken (2134 m) in
1,5 Std., der Planaispitz in 15 min. zu
erreichen. Panoramaweg, mit forstli-
chen Lehrtafeln, dauert 1 Std..
Kletterwand neben der Talstation der
Seilbahn.

Eignung: alle Altersstufen



51 Schwabenhaus

Kat. II, 1198 m, Rätikon.

DAV-Sektion Schwaben,
Senefelderstr. 1,
D-70178 Stuttgart. Telefon: 0711/624634
und 624428

Selbstversorgerhaus: Anmeldung nur
über Sektion (Bewartung durch:

Gertrud Paterno, Haus Furkla, A-6700
Bürserberg). **Ganzjährig zugänglich.**
Telefon Hütte: 05552/65686

34 Betten in 2- bis 6-Bettzimmern,
5 Lager. Waschräume mit Duschen,
2 Gasträume, gut ausgestattete
Selbstversorgerküche, Gasthaus
gegenüber.

Bahn: Bludenz, Bus bis Bürserberg

Aufstieg: weiter mit Kleinbus oder
1 Std. Fußweg

Pkw: von Bregenz oder Innsbruck bis
Abfahrt Brandnertal, über Bürserberg
bis zur Tschengla direkt zur Hütte
(Parkplatz)

Rad (+++): über Bürserberg 5 km zur
Hütte

Die Hütte mit Spiel- und Grillplatz bie-
tet auf weitem Wiesengelände Erlebnis-
möglichkeiten wie Dolinen, Bäche,
Tobel. Leichte und schwierige Wande-
rungen (Bürserschlucht), Gipfeltouren
auf Mondspitze und Schillerkopf von 1
bis 4 Std. Länge; im Winter
Pistenskilauf und Langlauf möglich.

Eignung: alle Altersstufen



52 Schwarzenberghütte

Kat. I, 1380 m, Allgäuer Alpen.
DAV-Sektion Illertissen.

Bewirtschafter: Albert Hanschek,
D-87541 Hinterstein.

Bewirtschaftung: Weihnachten bis
Ende Oktober.

10 Zimmerlager, 34 Matratzenlager.

Bahn: Sonthofen, Bus über Hinterstein
zum Giebelhaus

Pkw: bis Hinterstein (Parkplatz)

Rad (+): bequem bis Giebelhaus

Aufstieg: 3 bis 4 Std. von Hinterstein;
vom Giebelhaus 1 Std.

Die Hütte steht in einem Wiesengelän-
de und hat im Hintergrund einen schö-
nen Bergwald. Leichte Wanderungen zu
verschiedenen Almen und Bergseen.
Für trittsichere, schwindelfreie und älte-
re Schulkinder sind so schöne Gipfel
wie der Große Daumen (3 bis 4 Std.)
möglich. Höhere Anforderungen stellt
eine Ganztagestour für ältere Kinder
und -ausdauernde, bergerfahrene
Geher: die Rundtour zum Nebelhorn
mit Rückweg über den Hindelanger
Klettersteig.

Eignung: alle Altersstufen



53 Straubinger Haus

Kat. II, 1600 m, Chiemgauer Alpen.
DAV-Sektion Straubing.

Bewirtschafter: Winfried Moroder,
Eggenalm 1a, A-6345 Kössen.

Telefon Hütte: 05375/6429

Telefon Tal: 05375/6468

Bewirtschaftung: Mitte Mai bis Anfang
November und Weihnachtsferien, auch
Mitte Februar bis Mitte März, allerdings
ohne Übernachtung.

20 Betten in Vierbettzimmern, 65 Lager
in 2 Räumen, Jugendraum mit
Teppichboden. Haus für längere
Aufenthalte geeignet.

Gepäckbeförderung nach Absprache
mit dem Hüttenwirt möglich.

Bahn: Ruhpolding, Bus bis Reit im
Winkl

Pkw: bis Reit im Winkl

Aufstieg: 2 1/2 bis 3 Std.

Auffahrtmöglichkeit mit Gelände-
fahrzeug (Telefon 08640/8425) zur
Hindenburghütte, von dort 1 1/4 Std.

Die Hütte steht in gefahrlosem Alm-
gelände. Wanderungen, leichte Gipfel-
anstiege (Fellhorn 1765 m, 0,5 Std.)
und unschwierige Übergänge zur Stein-
platte und zur Winkelmoosalm (4 Std.).
Im Winter Langlaufmöglichkeit.

Eignung: alle Altersstufen



54 Theodor-Karl-Holl-Haus

Kat. II, 1620 m, Totes Gebirge.
OeAV-Sektion Austria.

Bewirtschafter: Familie Hüttner,
A-8982 Tauplitz, Alm 1.

Telefon Hütte: 03688/2302

(Fax Durchwahl 4)

Bewirtschaftung: Anfang Juni bis
Anfang Oktober, Mitte November bis
Mitte April.

56 Betten und 7 Matratzenlager,
Etagenduschen, Spielraum,
Gepäckstransport möglich.

Bahn: Bad Mitterndorf; Bus bis
Parkplatz Tauplitzalm

Pkw: 9 km Mautstraße bis zur Hütte

Rad (+++): bis zur Hütte

Aufstieg: Tauplitz bis zur Hütte ca.

2 Std., Bad Mitterndorf ca. 2,5 Std.,

Bergbahnen von Tauplitz aus

Die Hütte liegt auf einer Hochalm.

Speziell für Kinder bietet sie neben ver-
schiedenen Spielen, Kinderbüchern
und Bastelmöglichkeiten auch Tisch-
tennis und einen Erlebnisspielplatz.

In der näheren Umgebung befinden
sich 6 Seen und Höhlen (Führungen).
Mehr als 20 verschiedene Wander-
touren bieten sich an, z.B. sind Lawi-
nenstein (1966 m), Schneiderkogel
(1767 m) und Traweng (1984 m) in
1-2 Std. erreichbar.

Eignung: alle Altersstufen



55 Tölzer Hütte

Kat. I, 1825 m, Karwendel.
DAV-Sektion Bad Tölz.

Bewirtschafter: Joachim Dennerlein,
A-6221 Hinterriß, (während der
Nichtbewirtschaftung: Fichtestr.42,
D-90489 Nürnberg, Tel.: 0911/551177).

Telefon Hütte: 0161/1811371 (Funk)

Bewirtschaftung: Mitte Mai bis Mitte
Oktober.

33 Zimmerlager, 48 Matratzenlager

Bahn: Lenggries, 1 x täglich Bus bis
Hinterriß, Parkplatz Leckbach

Pkw: über Vorderriß bis zum Parkplatz
Leckbach (kurz hinter Weitgrießalm)

Rad (+): bis Parkplatz Leckbach

Aufstieg: 3 Std.

Die Hütte liegt in gefahrlosem Wiesen-
gelände mit Bach, Kletterblöcken und
Murmeltieren. Der Hausberg, der
Schafreuter (2100 m), ist nur mit geüb-
ten Kindern in 1 bis 2 Std. zu errei-
chen. Man findet dort auch Kletterfel-
sen. Ein Bergsee und verschiedene
Almen lassen sich ebenfalls von der
Hütte aus erklimmen. Kinder und
Jugendliche bis 14 Jahre in Begleitung
der Eltern können im Lager kostenlos
übernachten. Die Hütte ist an Wochen-
enden stärker frequentiert.

Eignung: ab 5 Jahre



56 Weidener Hütte

Kat. II, 1856 m, Tuxer Alpen.
DAV-Sektion Weiden.

Bewirtschafter: Else Schröck,
A-6133 Weerberg.

(während der Nichtbewirtschaftung:
Freundsberg 21, A-6130 Schwaz).

Telefon Hütte: 05224/68529

Telefon Tal: 05242/63711

Bewirtschaftung: ganzjährig,
November geschlossen.

14 Zimmerlager, 35 Matratzenlager.

Separater Aufenthaltsraum für Familien
steht bei Schlechtwetter für Spiele zur
Verfügung. Gepäcktransport möglich.

Bahn: Terfens-Weer, Bus bis Weerberg

Aufstieg: 4 bis 5 Std.

Pkw: über Weerberg nach Innerst

Aufstieg: 2 Std.

Rad (+++): über Weer, Kolsassberg zur
Hütte

Die Hütte steht in einem gefahrlosen
Almgelände. Weitere Almen, Bäche und
der Nafingsee sind auf bequemen
Wanderwegen zu erreichen. In 2 bis 3
Std. können verschiedene Gipfel
(Hobar 2513 m, Halselspitze 2579 m)
erstiegen werden. Kleinere Klettermög-
lichkeiten findet man am Hippold und
am Wildofen.

Eignung: alle Altersstufen

Was alle Hüttengäste wissen sollten

Alpenvereinshütten sind in erster Linie Bergsteigerstützpunkte und keine Hotels. Gebaut wurden sie zur Erleichterung oder Ermöglichung von Bergtouren. Hütten im Gebirge sind nicht nur schwieriger zu bewirtschaften als ein Talgasthof, sie sind zudem viel aufwendiger zu er- und unterhalten. Jährlich müssen aus Mitgliederbeiträgen Millionen für die Erhaltung der Hütten ausgegeben werden. Daraus leiten sich Vorrechte und ermäßigte Gebühren für Mitglieder zurecht ab. Einige Hütten haben durch technische Erschließung ihres Umfeldes (Bau von Bergbahnen und Straßen) ihre Stützpunktfunktion verloren. Die Hütten wurden deshalb in verschiedene Kategorien mit zum Teil abweichenden Hüttenordnungen eingeteilt.

Hüttenordnung

Rechte und Pflichten der Hüttenbesucher regelt die für die jeweilige Hüttenkategorie gültige Hüttenordnung. Sie ist im vollen Wortlaut in der Hütte an gut sichtbarer Stelle angeschlagen oder dem Verzeichnis "Die Alpenvereinshütten" zu entnehmen (siehe Anhang). Das Wichtigste in gebotener Kürze:

- von 22.00 Uhr bis 6.00 Uhr (in Hütten der Kategorie II erst ab 23.00 Uhr) hat in der Hütte völlige Ruhe zu herrschen. Wer früher aufsteht, muß sich so verhalten, daß die Hüttenruhe nicht gestört wird;
- bei Platzmangel dürfen Sitzplätze in Gasträumen nicht im voraus belegt werden;
- Radios etc. dürfen in der Hütte und in Hüttennähe nicht betrieben werden;

- Rauchen ist nur in den dafür bezeichneten Räumen gestattet;
- Hunde und andere Haustiere dürfen nicht mit in den Schlafräum und in die Küche genommen werden;
- Eigenen Abfall hat jeder Besucher mit nach Hause zu nehmen.

Kategorie I

Hierunter fallen Schutzhütten im ursprünglichen Sinn; sie dienen als Stützpunkte für Bergsteiger und Bergwanderer. Ihre Ausstattung ist schlicht und einfache Verköstigung die Regel. Viele liegen in extremer Lage (die höchste AV-Hütte, das Brandenburger Haus, steht auf 3272 m), die häufig besondere Probleme verursacht: Wassermangel, Transportschwierigkeiten, fehlender Strom etc. lassen eine ausreichende tägliche Wäsche oder gar Dusche, ein mehrgängiges Menü oder die gewohnte Elektrorasur nicht zu. Solche Hütten sind Stützpunkte in bergsteigerisch besonders bedeutsamen Gebieten und für Besucher nur in mehrstündigem Aufstieg zu erreichen. Zu dieser Kategorie gehört immer noch die Mehrzahl der AV-Hütten.

Kategorie II

Dazu gehören AV-Hütten in vielbesuchten Gebieten, die sich wegen der besseren Ausstattung und Verköstigung für mehrtägige Winter- und Sommeraufenthalte, zum Skilauf und Familienurlaub besonders eignen. Sie sind fast immer mit Seilbahn oder per Kfz erreichbar; einige mit kurzem Aufstieg unter einer Stunde Gehzeit.

Kategorie III

Hier handelt es sich um mit Seilbahn oder Kfz erreichbare AV-Hütten, die vorwiegend für Tagesbesucher geeignet sind und nur wenige Übernachtungen

aufweisen. Sie haben keine bergsteigerische Bedeutung mehr, ihr gastronomischer Betrieb entspricht dem landesüblichen Angebot.

Verpflegung auf Hütten

Die Hütten sind meist voll bewirtschaftet. Das Angebot der Speisen richtet sich nach der Möglichkeit der Bewirtschaftung (Transportprobleme, fehlender Strom etc.). Bergsteigeressen (ein einfaches warmes Gericht zu einem festgelegten mäßigen Preis), Bergsteigergetränk und Teewasser (heißes Wasser mit Tassen) werden nur an Mitglieder abgegeben. Auf Hütten der Kategorie I kann jeder eigene Vorräte verzehren, ausgenommen alkoholische Getränke; auf Hütten der Kategorie II dürfen dies nur Mitglieder.

Nächtigung

Auf Hütten der Kategorie I gibt es nur Lager, in Häusern der Kategorien II und III daneben auch Zimmer und Betten. In Lagern sind Decken und Kissen vorhanden, die Benutzung von Leinenschlafsäcken (z.B. Hüttenschlafsack, bei DAV und OeAV erhältlich) ist vorgeschrieben. Bei Überfüllung der Hütte werden Notlager eingerichtet, d.h. es werden Matratzen zusätzlich in Lagern oder im Gasträum aufgelegt.

Anspruch auf Schlafplätze

Mitglieder haben Vorrang vor Nichtmitgliedern. Auf Hütten der Kat. I erhalten Mitglieder nach Möglichkeit sofort ihre Schlafplätze, Nichtmitglieder müssen bis 19.00 Uhr warten. Aber abgewiesen wird auf hochgelegenen Hütten am Abend kein Besucher mehr.

Voranmeldung

Eine Voranmeldung für Einzelwanderer ist nicht üblich. Hütten sind keine Hotels, die man "bucht". Hochgebirgstouren lassen sich auch nicht allzu lange vorausplanen, da man das Wetter und die Möglichkeiten, ob die Tour "geht", nicht über einen längeren Zeitraum hinweg vorhersagen kann. Familien und Gruppen, deren Teilnehmer AV-Mitglieder sind, wird bei längeren Aufenthalten jedoch zur Reservierung geraten. Eine Voranmeldung ist auf Hütten der Kat.I nur Mitgliedern möglich; der Hüttenwirt darf nur bis zur Hälfte der Schlafkapazität reservieren. Auf Hütten der Kat. II und III können sich auch Nichtmitglieder voranmelden, jedoch frühestens drei Monate vor Antritt der Reise.

Gebühren

Diese sind auf den einzelnen Hütten verschieden. Aber es lohnt sich, Mitglied einer Alpenvereinssektion zu sein.

Mitglieder zahlen für Matratzenlager folgende Höchstpreise: 85,- ATS/12,- DM (Kat.I), 120,- ATS/17,-DM (Kat.II) und 155,- ATS/22,- DM (Kat.III); Kinder und Jugendliche mit AV-Ausweis bis zum 18. Lebensjahr sowie Gleichgestellte entrichten eine Sondergebühr in Höhe von 40,- ATS/6,- DM.

Die Preise für **Nichtmitglieder** jeden Alters -also auch für Kinder- übersteigen die o.g. Preise für Lager mindestens um 50% (Kat.I), um 30 % (Kat.II) und um 10 % (Kat.III). Einen Umweltbeitrag von 7,- ATS/1,- DM zahlen alle Gäste ab dem 15. Lebensjahr, die nicht in der Hütte übernachten.

Wofür Ihnen Hüttenwirtin und Hüttenwirt dankbar sind

Wir haben für Sie Hütten ausgewählt, die darauf ausgerichtet sind, Familien aufzunehmen. Einerseits liegen diese Hütten, die meist über spezielle Kindereinrichtungen verfügen, für Unternehmungen mit der Familie günstig, wobei einige Hütten z. B. Bergferien-Hütten sogar ein eigenes Kinderprogramm anbieten.

Andererseits ist es diesen Hüttenwirtfamilien und den Mitarbeitern ein persönliches Anliegen, für Ihr Wohl und das Ihrer Kinder zu sorgen. Sollten sich irgendwelche Fragen oder Probleme für Sie ergeben, so wird Ihnen der Hüttenwirt gerne mit Rat und Tat zur Seite stehen. So kann er Ihnen mit verschiedensten Informationen dienen, z.B. wie Sie Ihre Kinder auch an Regentagen auf interessante Weise beschäftigen können.

Denken Sie schon vor dem Aufenthalt auf einer Hütte daran, Abfall möglichst zu vermeiden. Auch die Wirtsleute müssen den Müll ins Tal schaffen und ordnungsgemäß entsorgen.

Bitte berücksichtigen Sie, daß auf vielen Hütten die Entsorgung von Windeln ein Problem ist. Sprechen Sie darüber rechtzeitig mit den Wirtsleuten.

Trotz einer grundsätzlich familienfreundlichen Einstellung, denken Sie bitte auch daran, dass es nicht die Aufgabe des Hüttenpersonals sein kann, ihre Kinder zu beaufsichtigen. Gerade in turbulenten Zeiten, wie z.B. Essenszeiten, Lagerwechsel usw. ist Ihnen das Hüttenpersonal dafür dank-

bar, wenn Sie die Kinder an ihrem Tisch beschäftigen. Auch im Freien sollten Sie ihre Kinder beim Spielen beaufsichtigen. Übrigens: Selbst mitspielen macht mehr Spaß und so können Sie die Zeit mit Ihren Kindern richtig ausnützen und mit ihnen gemeinsam eine andere Welt, die Bergwelt, entdecken.

Auswahlkriterien und Planungshilfen

Bevor man mit Kindern in die Natur und in die Berge geht, ist es sinnvoll, sich über die Ziele und Möglichkeiten Gedanken zu machen, die solch eine Unternehmung bestimmen können und sollen. Die Wahl des Zielgebietes und des Hüttenstandortes kann sich nach vielen Gesichtspunkten richten. Die nachstehende Tabelle auf den Seiten 44 bis 47 ist als Entscheidungshilfe gedacht. Ausführliche Angaben können den Hüttenbeschreibungen entnommen werden.

Alterstufeneignung

Jedes Zielgebiet und jeder Hüttenstandort sollte je nach seiner Eignung für ein bestimmtes Kindesalter gewählt werden. Körperliche Voraussetzungen, unterschiedliche Verhaltensweisen und Interessen der Kinder fordern hier eine sorgfältige Planung. Angemessene Tourenziele, die keine Langeweile aufkommen lassen, gute Erreichbarkeit, preisgünstige Verpflegung und Unterbringung, Ausweichmöglichkeiten bei Schlechtwetter und vieles mehr muß man altersstufengerecht bewerten.

Hüttenumfeld

Was macht Kindern in den Bergen besonders Spaß, was bietet die jeweilige Hüttenlandschaft diesbezüglich? Ein abwechslungsreiches Umfeld, in dem

die Kinder ohne Gefahrenrisiko auch mal unbeaufsichtigt spielen können, ist vor allem bei kleinen Kindern sehr wichtig. Gerade die ersten spielerischen Erfahrungen, die Kinder im Gebirge erleben, können die Einstellung zu späteren alpinen Aktivitäten nachhaltig prägen.

Hüttenkenndaten

Hüttenkategorie, Lage der Hütte, Höhe, jahreszeitliche Eignung, Bewirtungszeitraum, Unterbringung, Verpflegung - die auch auf Kinder abgestimmt ist -, Aufenthalts- und Gasträume der Hütte und Hüttenpreise sind Punkte, die hier zusammengefaßt werden.

Anreismöglichkeiten

Der Natur zuliebe sollte eine umweltverträgliche Variante der Anreise ins Gebirge gewählt werden. Eine Anreise mit Bahn und Bus ist in vielen Fällen bis zum Talort möglich. Vielleicht ist eine Anreisekombination dieser Art etwas umständlicher oder teurer, dafür schon sie die Natur und ist auch für die Kinder ein Erlebnis. Bei der Anreise mit dem Pkw sollten die in den meisten Talorten oder an Ausgangspunkten angebotenen Parkplätze genutzt werden, um die Umwelt so wenig wie möglich zu belasten. "Wildes" Parken ist unter allen Umständen zu vermeiden.

Die **Fahrradreise** ist zu vielen Hüttenzielen möglich und bietet besonders mit älteren Kindern eine umweltfreundliche Alternative. Entsprechende Angaben befinden sich in den Hütten-texten.

Ein einfaches Kategoriensystem hilft, die Schwierigkeit der Fahrradzufahrt einzuschätzen:

(+) für die ganze Familie; kurze bis mittlere Strecke (max. 6km), eher flach, kurze Stellen wechselndes Gelände, 1 - 1,5 Std;

(++) Familien mit Radfahrerfahrung; längere Strecke (bis 10km), eher flach, streckenweise wechselndes Gelände, 1,5 bis 2,5 Std;

(+++ Familien mit Mountainbikeerfahrung; mittlere bis lange Strecken (über 15 km), steil und z.T. mit extremen Steigungen, 1 bis 4 Std.

Gepäcktransport

Bei größeren Gepäckmengen besteht nach vorheriger Rücksprache mit den Wirtsleuten unter Umständen die Möglichkeit, diese per Gepäcktransport (Materialbahn etc.) auf die Hütte bringen zu lassen. Bitte denken Sie aber daran, daß Alpenvereins-Hütten keine Hotelbetriebe sind, so daß die Gepäckmenge darauf abgestimmt und reduziert sein sollte.

An- und Abstieg

Die Zustiegszeiten zur Hütte sind bei Unternehmungen mit Kindern ein weiteres wichtiges Kriterium. Weglänge und -charakter sowie der landschaftliche Reiz sollten den Kindern angemessen sein.

Telefonische Erreichbarkeit

In den Hütten-texten finden Sie immer die Ortsvorwahl und die Rufnummer, damit können Sie die Hütten im jeweiligen Land erreichen. Wenn Sie aus anderen Ländern eine Hütte anrufen wollen, wählen Sie bitte die Ländervorwahl (für Österreich: 0043 und für Deutschland: 0039) und lassen Sie die 0 der jeweiligen Ortsvorwahl weg.

Hüttenprofil (Fortsetzung S. 46)

	1 Almtaler Haus	2 Anhalter Hütte	3 Ascherhütte	4 Barmer Haus *	5 Bergheim Hirschbichl *	6 Blecksteinhaus	7 Bochumer Hütte	8 Coburger Hütte	9 Dr.-Steinwender-Hütte	10 Edelrautehütte,	12 Erfurter Hütte	13 E.T. Compton-Hütte	14 Fraganter Hütte	15 Franz-Senn-Hütte	16 Frassenhütte	17 Freiburger Hütte	18 Freschenhaus	19 Gaudeamushütte	20 Gepatschhaus	21 Hanauer Hütte	22 Haus Matschwitz	23 Heinr. -Hueter-Hütte	24 Kaltenberghütte	25 Klagenfurterhütte	26 Lienzer Hütte	27 Loserhütte	28 Ludw.-Aschenbr.-Hütte		
Kategorie	II	I	I	II	II	II	I	I	I	II	II	I	I	I	I	II	I	I	II	I	II	I	II	I	I	II	I		
Altersstufeneignung:	1-4 Jahre		X			X	X	X	X	X	X	X	X			X						X		X	X	X	X		
	5-9 Jahre		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		
	ab 10 Jahre		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		
Hüttenumfeld:	Rel. ungefährlich		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	0	X	X	X	X	X	X		
	Leichte Wanderungen		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		
	Kleine Klettertouren		X	X			0	X		X			X		X	X	X	X	X	X		X	X	X			X		
	Schwierige Touren		X	X	X		X		X	X	X			X	0	X	X	X	X	X		X	X	X	X	X	X		
Hüttenkenndaten:	Höhe NNm		714	2042	2256	1380	1150	1060	1432	1920	1750	1725	1834	1650	1810	2147	1725	1931	1846	1267	1928	1920	1500	1764	2089	1660	1977	1497	1475
	Lager		51	80	40	16	12	24	48	80	28	64	60	14	44	100	32	100	45	50	50	127		130	40	38	58	51	60
	Betten		20	10		21	27	18	22			20	21	6	42	80	22	40	25	15	40	17	36	18	30	24	37	35	8
	Familienlager		X	X		X	X	X	X	X	X	X			X	X	X		X		X	X	X		X	X	X		
	Nebenraum		X			X	X	X	X	X		X	X		X	X	X		X	X	X	X	X	X	X	X	X		
	SV-Raum		X	X		X	X			X			X	X		X	X		X	X	X	X	X	X	X				
	Kinderportionen/-getränke		X	X	X			X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		X		X	X	X	X	X	X	X		
Gepäcktransport			X		X					X	X				X	X	X		X	X	X	X	X	X	X	X	X		
	Zufahrt PKW		X			X	X			X	X	X							X		X						X		
Aufstieg:	leicht		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		
	länger											X			X		X		X		X	X					X		
	Seilbahn/Gondelbahn				X				X					X						X									
	Fahrradreise ¹⁾		+			+		+	+++		+++	+	+++	++	++									+++	++	+++			

Hüttenprofil (Fortsetzung)		29 Madler Haus	30 Meißner Haus	31 Millstätter Hütte	32 Muttekopfhütte	33 Naßfeldhaus	34 Naviser Hütte	35 Neue Bielefelder H.	36 Neue Bonner H.	37 Neue Heilbronner H.	38 Neue Magdeb. H.	39 Oberianahütte	40 Oberst-Klinke-Hütte	41 Potsdamer Hütte	42 Prielschutzhaus	43 Priener Hütte	44 Rastkogelhütte	45 Ravensburger Hütte	46 Riesenhütte	47 Riffelseehütte	48 Rotwandhaus	49 Rudolfs-hütte	50 Schladminger Hütte	51 Schwabenhaus*	52 Schwarzenberghütte	53 Straubinger Haus	54 Theodor-Karl-Holl-Haus	55 Tölzer Hütte	56 Weidener Hütte	
Kategorie		II	I	I	I	II	II	II	II	I	I	II	II	I	I	II	I	I	II	II	I	II	II	II	I	II	II	I	II	
Altersstufeneignung:	1-4 Jahre		X	X	X	X	X		X		X	X	X			X	X	X	X		0		X	X	X	X	X		X	
	5-9 Jahre	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
	ab 10 Jahre	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
Hüttenumfeld:	Rel. ungefährlich	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
	Leichte Wanderungen	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
	Kleine Klettertouren	X	X		X	X					X		X		X		X			X	X	X		X			X	X		
	Schwierige Touren				X	X	X			X		X	X	X	X		X		X	X	X			X		X				
Hüttenkenndaten:	Höhe NNm	1986	1720	1880	1934	1560	1787	2150	1712	2320	1638	1114	1486	2012	1420	1410	2124	1948	1345	2293	1765	2315	1830	1198	1380	1600	1620	1825	1856	
	Lager	52	60	10	48	80	45	22	8	80	54	5	100	32	120	85	60	80	30	45	80	53	7	5	34	65	7	48	35	
	Betten	29	9	6	22	40	31	36	29	26	23	4	36	18	52	55	35	20	12	12	20	200	6	34	10	20	56	33	14	
	Familienlager	X			X	X	X	X	X		X	X	X		X	X	X	X		X	X	X	X						X	
	Nebenraum		X		X	X	X	X		X	X	X		X	X	X		X	X	X	X	X	X			X	X	X	X	
	SV-Raum			X	X					X				X	X	X	X		X		X		X				X			
	Kinderportionen/-getränke	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X				X	X		X
Gepäcktransport			X		X		X		X	X	X			X	X	X	X		X		X	X				X	X	X	X	
	Zufahrt PKW	X				X			X			X	X										X	X			X			
Aufstieg:	leicht	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
	länger				X					X		X		X							X	X					X	X		
	Seilbahn/Gondelbahn				X			X									Nur Winter		X	X	X	X	X	Nur Winter			X			
	Fahrradanreise ¹⁾	+++	+++	+++	+++	+++			+++		++	+	+++	+++	+		+++	++			+++		++	+++	+		+++	+	+++	

Weiterführende Literatur zum Thema

Eine Fülle sanfter Naturspiele beschreibt **Mit Kindern die Natur erleben** von J.B. Cornell, 152 Seiten, Format 11x18,5 cm, (Verlag an der Ruhr, Mülheim 1979).

Spiele für die Hütte und deren Umgebung finden sich in **Spiele unterwegs für kleine und große Bergsteiger** von Ulrike Aldebert, 136 Seiten, Format 11x15 cm (Bergverlag Rudolf Rother, München 1990).

Dewald/Mayr/Umbach "Mit Kindern ins Gebirge"

In der Reihe Bergsportpraxis ist ein reich bebildertes Standardwerk zum Bergsteigen mit Kindern in all' seinen Spielarten erschienen. 192 Seiten, 15x22 cm, Bruckmann-Verlag, München 1994 (ISBN 3-7654-2587-7).

Mit Kindern und Jugendlichen im Gebirge, dargestellt von der Jugend des Deutschen Alpenvereins, enthält viele Spiele, wertvolle Anregungen zur

Tourenplanung und Tips für gemeinsame Unternehmungen in den Bergen. 148 Seiten, Format 11,5x20 cm, Deutscher Wanderverlag, Ostfildern b. Stuttgart 1991 (ISBN 3-8134-0205-3).

Rund um Alpenvereinshöhlen - Mit Kindern ins Gebirge ist der Titel dieses Buches in der Reihe DJH-Wegweiser, herausgegeben von Klaus Umbach. Dieser Band widmet sich 10 AV-Hütten im Allgäu und im Lechtal; ausführlich werden Touren für Kinder, Erwachsene und Gruppen beschrieben sowie die Höhlen und ihr Umfeld vorgestellt. Ca. 120 Seiten, Format 11,5x20 cm, Deutscher Wanderverlag, Ostfildern b. Stuttgart, 1994 (ISBN 3-8134-0300-9).

Bergsteigen mit Kindern

Zwei Broschüren, einen Eltern- und einen Kinderteil, hat Ruedi Meier herausgegeben. Sie enthalten viele Tips und Bilder vor allem zu alpinechnischen Themen. Total 172 Seiten, Format 12x18 cm, Verlag des Schweizer Alpenclub, Chur 1995 (ISBN 3-85902-150-8).



Ausrüstung

Nachstehende Artikel können Sie als Mitglied beziehen bei:

Deutscher Alpenverein Service GmbH

Paul-Gebhardt-Allee 24
D-81245 München
Tel.: 089/829994-94
Fax: 089/829994-14

Barverkaufsstelle des DAV
Praterinsel 5
D-80538 München
Tel.: 089/21122427

Oesterreichischer Alpenverein

Wilhelm-Greil-Straße 15
A-6010 Innsbruck
Tel.: 0512/59547-18
Fax: 0512/575528

Hüttenschlafsack

Leichter Baumwollschlafsack, der für die Benutzung von Lagern vorgeschrieben ist. Der Hüttenschlafsack kann auch bei den Hüttenwirten direkt gekauft werden.

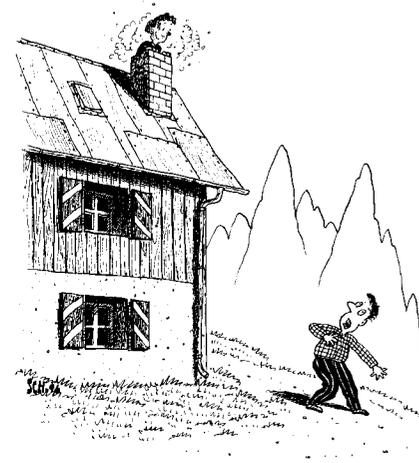
„Die Alpenvereinshöhlen“

das Handbuch der 561 Höhlen des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins und des Alpenvereins Südtirol mit Fotos, Skizzen und Bewirtschaftungszeiten, Ausstattung der Höhlen, Hinweise auf Ausgangspunkte, Parkmöglichkeiten, Gipfelanstiege, Übergänge, ferner die Bewirtschafter, Adressen der Höhlen und Telefonnummern usw.; 8. Auflage, 568 Seiten, Format 11,3x16,4 cm, mit Beilage einer mehrfarbigen Ostalpenkarte im Maßstab 1:500000 mit Lage der Höhlen.

Alpenvereinskarten

im Maßstab 1:25 000 vom Allgäu bis zu den Niederen Tauern hat der Alpenverein herausgegeben.

Der Bergverlag Rudolf Rother gibt in Zusammenarbeit mit dem Alpenverein die **Alpenvereinsführer** heraus. AV-Führer beschreiben die betreffenden Gebirgsgruppen umfassend. Jeder Band enthält sämtliche Routen und Wanderwege aller Schwierigkeitsgrade sowie alle Höhlen mit ihren Zustiegen.



Darüberhinaus werden Täler und Orte vorgestellt sowie über Geologie, Fauna und Flora der jeweiligen Gebirgsgruppe informiert. Alpenvereinsführer können auch über den Buchhandel bezogen werden.

Auskunft und Ausbildung

Alpine Auskunftsstellen

Hüttenöffnungszeiten, Anschriften, Wetterberichte, welche Führer und Karten es gibt, das alles sagt Ihnen die Alpine Auskunft.

DAV: telefonisch von Montag bis Donnerstag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr (Donnerstag sogar bis 18.00 Uhr); dafür Freitag nur von 9.00 bis 12.00 Uhr. Tel. 089/294940, Fax. 089/226054 schriftlich: Praterinsel 5, D-80538 München.

OeAV: telefonisch von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr und 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr (Donnerstag bis 18.00 Uhr) Tel. 0512/587828-21, Fax 0512/588842 schriftlich: Wilhelm-Greil-Straße 15, A-6010 Innsbruck

Die Alpenvereine unterhalten darüberhinaus einen speziellen **Wetterdienst für Bergsteiger.**

Tonbandansage (Ostalpen):
in Deutschland 089/295070,
in Österreich 0450/199 0000-18

Persönliche Wetterberatung von Mitte Februar bis Mitte Mai und von Mitte Juni bis Mitte September täglich von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr unter:
Österreich 0512/291 600.

Kurse und Freizeiten für Kinder und Jugendliche werden im zentralen **"Jugendkursprogramm"** des DAV angeboten. Es erscheint im Oktober jeden Jahres mit aktuellen Angeboten aus allen Bereichen des Alpinismus. Programme können angefordert werden bei:

Deutscher Alpenverein e.V.
Familienarbeit, Von Kahr Str. 2-4,
D-80997 München ;
Tel.: 089/ 14003-0.
Fax: 089/14003-12

Der DAV-Summit-Club veranstaltet erstmalig 1997 ein Familiencamp auf der Rudolfshütte/Hohe Tauern. Das Angebot in den Monaten Juli/August richtet sich an Eltern mit Kindern und



bietet nach Altersstufen differenzierte Erlebnismöglichkeiten.
Katalog bei:

DAV Summit Club GmbH
Bergsteigerschule des DAV
Am Perlacher Forst 186
81545 München
Tel: 089/651072-0
Fax: 089/65107272

Auch der **Oesterreichische Alpenverein** bietet spezielle Programme und Infrastrukturen für Familien an:

Bergferien:

Knapp 30 einwöchige Familienurlaube auf ausgesuchten Alpenvereinshütten mit Programm und Betreuung von Juli bis September (Sommerferien)

- Almtalerhaus
- Rudolfshütte
- Fraganter Hütte
- Naviser Hütte
- Theodor-Karl-Holl-Haus

Familiencamp:

Sommerzeltlager in Weißbach bei Lofer mit vielfältigem Abenteuerprogramm

Familientermine der Bergsteigerschule:

Einwöchige Bergurlaube mit professioneller Betreuung auf ausgewählten Stützpunkten (z.B. Heidelberger Hütte, Franz-Senn-Hütte, Rudolfshütte)

Videoband: „Familienarbeit im Oesterreichischen Alpenverein“

Ideensammlung zur Gestaltung von Familienfreizeiten in der Natur, mit Begleitheft

Oesterreichischer Alpenverein
Wilhelm-Greil-Straße 15
A-6010 Innsbruck
Tel.: 0512/59547-18
Fax: 0512/575528

Wer Fragen zum Bergsteigen mit Kindern hat, kann sich auch direkt an den DAV und an den OeAV wenden. Einschlägige Seminare für Leiter von Kinder- und Familiengruppen helfen beim Aufbau neuer Gruppen in den Sektionen.

Jugendbildungsstätte Hindelang

Die Jugendbildungsstätte des DAV besteht aus einem teils denkmalgeschützten Gebäude in traumhafter sonniger Lage am Südrand von Hindelang im Oberallgäu. Durch die durchdachte Ausstattung, das reichhaltige Angebot und das hilfsbereite Personal verspricht das Haus insbesondere für Kinder- und Familiengruppen einen erlebnisreichen Aufenthalt.

Ausstattung des Hauses:

- Jugendtrakt mit 44 Betten in 2 bis 5-Bett-Zimmern
- Seminar- und Tagungstrakt mit 26 Betten in 2 Bett-Zimmern
- Selbstversorgereinheit mit separatem Eingang, 24 Lagern, einer Küche und zwei Aufenthaltsräumen
- Diverse Gruppen- und Fachräume
- Außenanlagen mit Volleyballplatz, Kletterwand usw.

Aktivitäten:

- Wandern, Klettern, Kajakfahren
- Skifahren (Skibushaltestelle am Haus), Skitouren, Langlauf
- kulturelle und ökologische Exkursionen (Hammerschmiede, Naturschutzgebiet Allgäuer Hochalpen usw.)
- Verleih von alpinistischer und wassersportlicher Ausrüstung (Kletterausrüstung, Skitourenausrüstung, Kajaks, Schlauchboote, Mountainbikes, Schneeschuhe, usw.)

- Vermittlung von Referenten und Exkursionen

Nähere Informationen und frühzeitige Anmeldung für Gruppen:

Jugendbildungsstätte des DAV
„Haus Alpenhof“
Jochstraße 50, Postfach 1143
D-87539 Hindelang
Tel.: 08324/9301-0
Fax: 08324/9301-11

Ferienwiese Weißbach

Jugend- und Familienzeltplatz des Oesterreichischen Alpenvereins in Weißbach bei Lofer, geöffnet von Ende Mai bis Mitte September

Das Camp hat einiges zu bieten

- Zeltwiese für 80 Personen (nicht geeignet für Wohnmobile oder Wohnanhänger, keine Autos am Zeltplatz), Grillplätze, Freidusche
- Gebäude mit Terrasse und offenem Grillkamin, Aufenthaltsraum mit Kachelofen, Projektionseinrichtungen (Film, Video, Dia), Spiel- und Leseecke, Sanitäranlagen, Selbstversorgerküche, Geräteraum, Trockenraum.
- Sportplatz, Spielwiese und Kletterblöcke
- Verleihangebot zum Klettern, Paddeln, Raften, Mountainbiken, einige Zelte
- Kleinbus mit Bootsanhänger und Radanhänger für Transfers
- Parkplatz für PKW-Anreisende (sollten die Ausnahme sein!) 100m abseits vom Zeltplatz für ca. 20 PKW
- Versorgung: Geschäfte und Gasthäuser in Weißbach (1km Entfernung), frisches Brot und andere Lebensmittel werden jeden Morgen vom Kaufmann angeliefert, heißes Wasser zum Frühstück gibt's kostenlos.

- Entsorgung: Getrennte Abfallbehälter für Glas, Plastik, Papier, Metall, Rest- und Sondermüll, Anschluß an regionale Kläranlage

Weißbach-Indianer suchen das Abenteuer

- Klettern in mehreren Klettergärten und an den Felswänden der Loferer und Leoganger Steinberge
- Paddeln und Raften auf der Saalach, die unmittelbar am Camp vorbeifließt
- Streifzüge durch Wälder, weite Almen und wilde Schluchten (Seisenbergklamm und Vorderkaserklamm)
- Lamprechtshöhle oder Prax-Eishöhle hoch in den Bergen
- Ritt auf den Mountainbikes über steile Forstwege
- Baden im Naturbadegebiet Vorderkaser oder für ganz Mutige in der Saalach

Wer kommt wie dorthin?

Eingeladen sind junge Mitglieder und Familien des Alpenvereins und befreundeter Organisationen sowie Schülergruppen. Wer mit der Bahn anreist, wird kostenlos vom Bahnhof Saalfelden abgeholt (Vor Anmeldung).

Buchungen und Auskünfte:

Oesterreichischer Alpenverein - Bundesjugendführung

Wilhelm-Greil-Straße 15
A-6010 Innsbruck
Tel. 0512/59547-13
Fax 0512/575528

Während der Öffnungszeit (Ende Mai - Ende September)

OeAV - Ferienwiese,
A-5093 Weißbach
Tel. und Fax 06582/8236

Werden Sie Mitglied im Alpenverein

Alpenvereinsmitglieder können durch ihren Jahresbeitrag und aktive Mitarbeit dazu beitragen, daß die umfangreichen Aufgaben in den Bereichen Bergsteigen, Hütten, Umweltschutz, Jugendarbeit, Kultur, Wissenschaft und Familienarbeit auch in Zukunft zu bewältigen sind. Zudem erschließen sich durch eine Mitgliedschaft Vergünstigungen, Serviceleistungen und Rechte, die einen angenehmen, sicheren und preiswerteren Gebirgsaufenthalt ermöglichen.

Dazu zählen besonders:

- Umfassender Versicherungsschutz und Unfallfürsorge
- erheblich reduzierte Übernachtungsgebühren;
- Anspruch auf verbilligtes Teewasser, Bergsteigeressen und -getränk;
- Selbstversorgung
- bevorzugte Zuweisung der Schlafplätze;
- Bezug der Mitgliederzeitschrift;
- Teilnahmemöglichkeit an vielen anderen Ausbildungsveranstaltungen.
- Informationen über den Schutz von Natur und Umwelt in den Alpen
- Sicherheits-Informationen

Der Mitgliedsbeitrag ist nicht in jeder Sektion gleich. Ein Mindestbeitrag wird jedoch nicht unterschritten. Bei Ehegatten wird die zweite Person zu

einem ermäßigten Beitrag aufgenommen. Auch Kinder brauchen einen Ausweis; für sie gibt's besondere Beitragsvergünstigungen. Der Oesterreichische Alpenverein bietet zudem einen eigenen Familienbeitrag an, der eine Gratis-Mitgliedschaft von unverorgten Kindern vorsieht.

Bei Interesse wenden Sie sich am besten an die ihrem Wohnort nächstgelegene Sektion Ihrer Wahl (Telefonbuch).

Beachten Sie bitte, daß Sie die Vergünstigungen auf Hütten nur dann beanspruchen können, wenn Sie Ihren Ausweis auch auf der Hütte vorzeigen können! Er gehört also unbedingt mit in den Rucksack.

Eine Liste aller Alpenvereinssektionen und weitere Auskünfte gibt's bei:

Deutscher Alpenverein
Von-Kahr-Straße 2-4,
D-80997 München,
Tel. 089/140030, Fax 1400311.

Oesterreichischer Alpenverein
Wilhelm-Greil-Straße 15
A-6010 Innsbruck
Tel. 0512/59547, Fax 0512/575528



Kinder- und familienfreundliche Hütten von OeAV und DAV

- | | |
|-------------------------|--------------------------|
| 1 Almtaler Haus | 15 Franz-Senn-Hütte |
| 2 Anhalter Hütte | 16 Frassenhütte |
| 3 Ascherhütte | 17 Freiburger Hütte |
| 4 Barmer Haus | 18 Freschenhaus |
| 5 Bergheim Hirschbichl | 19 Gaudeamushütte |
| 6 Blecksteinhaus | 20 Gepatschhaus |
| 7 Bochumer Hütte | 21 Hanauer Hütte |
| 8 Coburger Hütte | 22 Haus Matschwitz |
| 9 Dr.-Steinwender-Hütte | 23 Heinr.-Hueter-Hütte |
| 10 Edelrautehütte, | 24 Kaltenberghütte |
| 11 Edelweißhaus | 25 Klagenfurterhütte |
| 12 Erfurter Hütte | 26 Lienzer Hütte |
| 13 E.T. Compton-Hütte | 27 Loserhütte |
| 14 Fraganter Hütte | 28 Ludw.-Aschenbr.-Hütte |

Absender:

Name

Straße

PLZ Wohnort

Telefon/Fax

Diese Alpenvereins­hütten eignen sich ebenfalls für einen Aufenthalt mit Kindern:

Absender:

Name

Straße

PLZ Wohnort

Telefon/Fax

Diese Alpenvereins­hütten eignen sich ebenfalls für einen Aufenthalt mit Kindern:

Bitte freimachen

Antwortkarte

Deutscher Alpenverein

Von-Kahr-Straße 2 - 4

80997 München

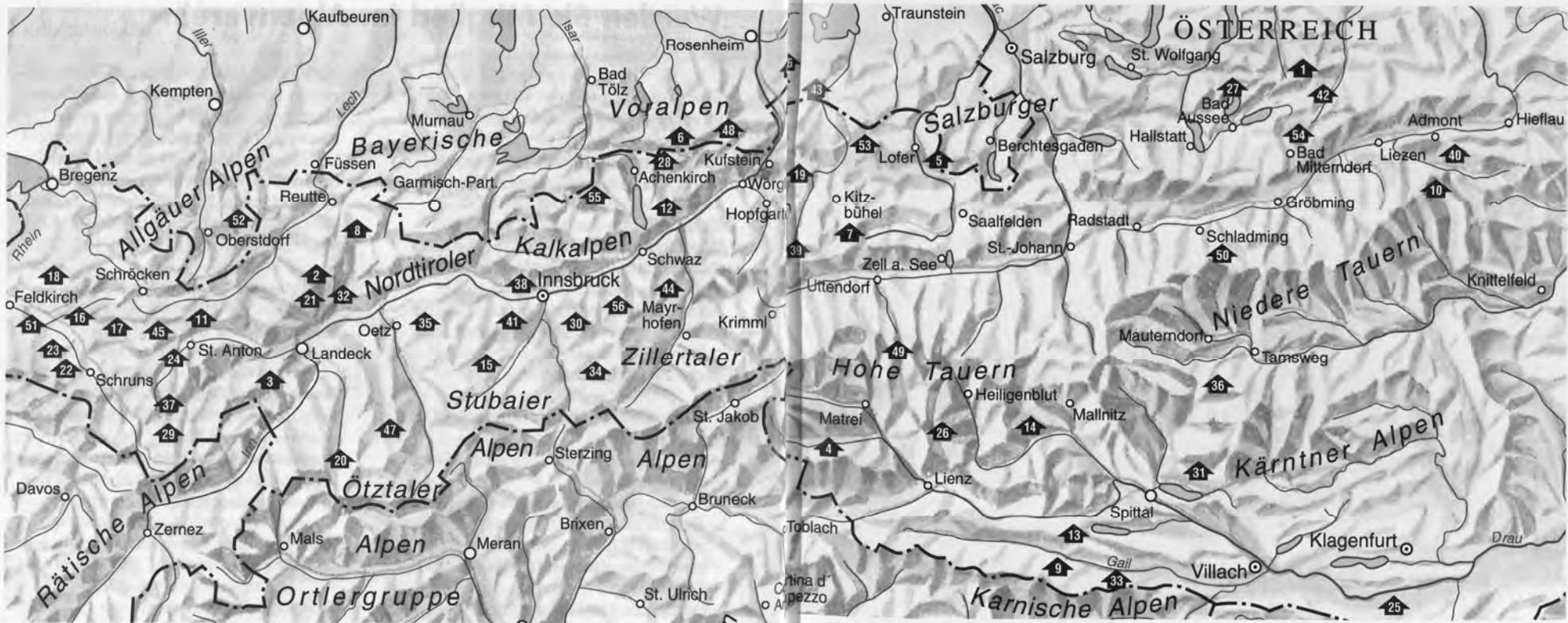
Bitte freimachen

Antwortkarte

Oesterreichischer Alpenverein

Wilhelm-Greil-Straße 15

6010 Innsbruck



Kinder- und familienfreundliche Hütten von OeAV und DAV

- | | | | |
|-------------------------|--------------------------|------------------------|---------------------------|
| 1 Almtaler Haus | 15 Franz-Senn-Hütte | 29 Madlener Haus | 43 Priener Hütte |
| 2 Anhalter Hütte | 16 Frassenhütte | 30 Meißner Haus | 44 Rastkogelhütte |
| 3 Ascherhütte | 17 Freiburger Hütte | 31 Millstätter Hütte | 45 Ravensburger Hütte |
| 4 Barmer Haus | 18 Freschenhaus | 32 Muttekopfhütte | 46 Riesenhütte |
| 5 Bergheim Hirschbichl | 19 Gaudeamushütte | 33 Naßfeldhaus | 47 Riffelseehütte |
| 6 Blecksteinhaus | 20 Gepatschhaus | 34 Naviser Hütte | 48 Rotwandhaus |
| 7 Bochumer Hütte | 21 Hanauer Hütte | 35 Neue Bielefelder H. | 49 Rudolfshütte |
| 8 Coburger Hütte | 22 Haus Matschwitz | 36 Neue Bonner H. | 50 Schladminger Hütte |
| 9 Dr.-Steinwender-Hütte | 23 Heinr.-Hueter-Hütte | 37 Neue Heilbronner H. | 51 Schwabenhuaus |
| 10 Edelrautehütte, | 24 Kaltenberghütte | 38 Neue Magdeburger H. | 52 Schwarzenberghütte |
| 11 Edelweißhaus | 25 Klagenfurterhütte | 39 Oberlandhütte | 53 Straubinger Haus |
| 12 Erfurter Hütte | 26 Lienzer Hütte | 40 Oberst-Klinke-Hütte | 54 Theodor-Karl-Holl-Haus |
| 13 E.T. Compton-Hütte | 27 Loserhütte | 41 Potsdamer Hütte | 55 Tölzer Hütte |
| 14 Fraganter Hütte | 28 Ludw.-Aschenbr.-Hütte | 42 Prielschutzhaus | 56 Weidener Hütte |



- 29 Madlener Haus
- 30 Meißner Haus
- 31 Millstätter Hütte
- 32 Muttekopfhütte
- 33 Naßfeldhaus
- 34 Naviser Hütte
- 35 Neue Bielefelder H.
- 36 Neue Bonner H.
- 37 Neue Heilbronner H.
- 38 Neue Magdeburger H.
- 39 Oberlandhütte
- 40 Oberst-Klinke-Hütte
- 41 Potsdamer Hütte
- 42 Prielschutzhaus

- 43 Priener Hütte
- 44 Rastkogelhütte
- 45 Ravensburger Hütte
- 46 Riesenhütte
- 47 Riffelseehütte
- 48 Rotwandhaus
- 49 Rudolfshütte
- 50 Schladminger Hütte
- 51 Schwabenhuaus
- 52 Schwarzenberghütte
- 53 Straubinger Haus
- 54 Theodor-Karl-Holl-Haus
- 55 Tölzer Hütte
- 56 Weidener Hütte

Sagen Sie uns Ihre Meinung:

Sie haben vielleicht eine oder mehrere Hütten, die in dieser Broschüre enthalten sind, besucht. Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Meinung dazu mitteilen. Damit tragen Sie dazu bei, dieses Hüttenverzeichnis aktuell zu halten. Übrigens, auch Hinweise zu Alpenvereinsstütten, die Sie in diesem Heft nicht finden, sind für uns nützlich.

	1	2	3	4	5
Hüttenwirt und Personal					
Preisniveau (Essen/Übernachtung)					
Umgebung der Hütte (Spelmöglichkeiten)					
Tourenmöglichkeiten mit Kindern					
Anstieg zur Hütte					
Vorhandenes Spiel- und Lesematerial für Kinder					
Name der Hütte: _____ besucht am: _____					

Bitte ankreuzen: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = befriedigend, 4 = ausreichend, 5 = mangelhaft

Ja, ich interessiere mich

für eine Mitgliedschaft im Deutschen Alpenverein.
 Bitte schicken Sie mir einen Aufnahmeantrag und ein Sektionsverzeichnis,
 damit ich mir die für mich nächste Sektion aussuchen kann.

Sagen Sie uns Ihre Meinung:

Sie haben vielleicht eine oder mehrere Hütten, die in dieser Broschüre enthalten sind, besucht. Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Meinung dazu mitteilen. Damit tragen Sie dazu bei, dieses Hüttenverzeichnis aktuell zu halten. Übrigens, auch Hinweise zu Alpenvereinsstütten, die Sie in diesem Heft nicht finden, sind für uns nützlich.

	1	2	3	4	5
Hüttenwirt und Personal					
Preisniveau (Essen/Übernachtung)					
Umgebung der Hütte (Spelmöglichkeiten)					
Tourenmöglichkeiten mit Kindern					
Anstieg zur Hütte					
Vorhandenes Spiel- und Lesematerial für Kinder					
Name der Hütte: _____ besucht am: _____					

Bitte ankreuzen: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = befriedigend, 4 = ausreichend, 5 = mangelhaft

Ja, ich interessiere mich

für eine Mitgliedschaft im Österreichischen Alpenverein.
 Bitte schicken Sie mir einen Aufnahmeantrag und ein Sektionsverzeichnis,
 damit ich mir die für mich nächste Sektion aussuchen kann.

Zukunft schützen



DAV

Deutscher Alpenverein e.V.

AV & FAMILIE

Bibliothek des Deutschen Alpenvereins



049000426830

■ Deutscher Alpenverein e.V.
Von-Kahr-Straße 2-4
80997 München
Tel. (089) 140 03 - 0
Fax (089) 140 03 - 11